

Wandsbek

7 Juli 2011
25. Jahrgang

Der Wandsbeker Botte

informativ





**Grundigentümer
Verein
Wandsbek von 1891**

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19 · 20095 Hamburg · Tel. 30 96 72-0 · Fax 32 13 97



**kurbad
Wandsbek**

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Rückenschule
- Massage
- Lymphdrainage
- Bewegungstherapie
- Sport-Physiotherapie
- Unterwassermassage
- Wellness-Massage
- Aroma-Öl-Therapie
- Kinesio-Taping

Busch & Partner
Luetkensallee 9
22041 Hamburg
Tel: 040-656 42 91
Fax: 040-656 79 88

Praxisnahe Klima-Szenarien

Was wird aus der Region Ostender Teich

th – Die Hafen-City Universität erarbeitet zusammen mit anderen norddeutschen Universitäten und vielen Institutionen (Hamburg-Wasser, Hamburger Feuerkasse, Bezirksamt Wandsbek) wie sich die Natur und die Lebensverhältnisse durch den Klimawandel bis 2050 verändern könnten. Es wird damit gerechnet, dass die Temperaturen um 2-3,5 Grad Celsius ansteigen und die Starkregenfälle zunehmen werden.

Dafür wurden im Wandsbeker Bereich Projekte in Eilbek, Rahlstedt und am Ostender Teich durchgeführt. Anwohner wurden aufgefordert in Workshops an der Kooperativen Schule Tonndorf mitzuarbeiten, in denen die möglichen Veränderungen zu erörtern, die durch die Erwärmung, die ökologischen Schäden (Baumsterben, neue Schädlinge) entstehen könnten. Wird sich der Vegetations-Zyklus verlängern, die biologische Vielfalt erweitern, der Grundwasserspiegel ansteigen und damit beispielsweise die Wandse mehr Wasser führen?

Diese und viele andere Fragen standen zur Diskussion. Denn sollten die Visionen der Wissenschaftler Wirklichkeit werden, müssen andere Siedlungsformen - in höher liegenden Bereichen und evtl. Häuser auf Stelzen mit neuen Formen der Isolierung -, neue Konzepte zur Erschließung des Verkehrs und der gärtnerischen Nutzung entwickelt werden. Die Fülle der Gedanken ist groß, doch es ist sehr schwer sich die Zukunft auszumalen. Nur fest steht: Der Mensch muss sich den zukünftigen Verhältnisse anpassen und zwar rechtzeitig. In diesem Sinne sind Projekte, wie die Hafen-City-Universität sie veranstaltet, durchaus gerechtfertigt.



Die Wandse wurde an ungezählten Stellen ihrer Mäanderbildung bebraut und kanalisiert. Müssen die Sumpfwiesen als Überschwemmungsraum der Wandse (oben ein Foto aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg zwischen den Friedhöfen von der Nordmarkstraße aus gesehen) wieder hergestellt werden? Heute befindet sich in diesem Bereich eine Hundewiese. Die aktuelle Aufnahme vom Februar 2011 aus der Gegenrichtung fotografiert (unten), macht deutlich, welche Probleme auf die Stadtplaner zukommen. Archiv Fricke




**VERANTWORTUNG
LEBEN.**

Wer täglich mit dem Thema Vergänglichkeit umgeht, kennt den Wert des Lebens. Deshalb übernehmen wir Verantwortung für Natur und Umwelt – vom Einsatz von biologisch abbaubaren Materialien bis hin zu naturnahen Bestattungen wie der Beisetzung in einem Friedwald. Wir richten uns nach Ihren Wünschen und planen mit Ihnen gemeinsam. Für den persönlichen Abschied.

Clasen Bestattungen, Eilbeker Weg 16, 22089 Hamburg
Telefon 040 25 8055, www.clasen-bestattungen.de



Zum Titelbild

Das Titelbild zeigt das Haus B auf dem Gelände von PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKIMAL - die Pflegeeinrichtung, die bisher Marienthal im Namen trug, hatte sich erst kürzlich umbenannt. In ihr werden ältere und jüngere Menschen unter dem Begriff Mehr-Generationen-Pflege unter einem Dach betreut.

Ruhige Straßen, viel Grün - aber auch Wandsbeks lebendige Einkaufsmeile ist nicht weit. PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKIMAL liegt in einer der begehrtesten Wohngegenden von Hamburgs größtem Bezirk. 301 Menschen leben auf dem idyllischen Grundstück mit seinem weitläufigen Garten. Viel Platz und dennoch ein Alltag mit kurzen Wegen.

Ärzte und Therapeuten sind ein eingespieltes Team, das individuelle Programme von Ergo- und Musiktherapie, Logopädie und Krankengymnastik auf die jeweiligen Bedürfnisse abstimmt.

Für Menschen mit Demenz steht ein eigener Wohnbereich zur Verfügung. Die Pflegefachkräfte kümmern sich hier intensiv und gezielt um die Bewohner und ihre besondere Lebenssituation.

Ehrenamtliche Mitarbeiter sowie der Freundeskreis kommen regelmäßig ins Haus oder gehen mit den Bewohnern spazieren.

Neu ist ein Wohnbereich mit 32 Plätzen für jüngere Pflegebedürftige. Hier leben Menschen, die z. B. in Folge eines Schlaganfalls oder auf Grund einer Parkinsonerkrankung dauerhaft auf Hilfe angewiesen sind. Sie finden Angebote der Betreuung und Freizeitgestaltung, die ihrem Alter entspricht und die sie selber aktiv mitgestalten können.

PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDEKIMAL
Am Husarendekimal 16, Telefon: 2022-4725, Fax: 2022-4739

E-Mail: husarendekimal@pflegenundwohnen.de
Weitere Informationen unter www.pflegenundwohnen.de

Titelfoto: R. Hansen - Foto unten: Pflegen & Wohnen



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Druckservice in Wandsbek!

• Grafik-Design und Druck aus einer Hand

• Broschüren, Magazine, Festschriften, Vereinszeitungen

• Flyer, Plakate, Folder, Visitenkarten

• Folienschriften, Schilder, Stempel

• Präsentations-Displays



Dammwiesenstraße 25 • 22045 Hamburg • Tel. (040) 67 94 00 60

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Claudius-Stube	Seite 14
Personell	Seite 8	Kultur	Seite 16
Politik	Seite 9	Veranstaltungen	Seite 22
Historie	Seite 12	Bürgerverein	Seite 23



Mecker

GLASEREI IN WANDSBEK FÜR GANZ NORDDEUTSCHLAND

- ▶ Reparaturleistungen
- ▶ Wärme-, Schall- + Einbruchschutz
- ▶ Glasmöbel + Spiegel nach Maß
- ▶ Fenster, Türen in Holz + Kunststoff

TEL.: 040 / 66 21 64 • FAX: 040 / 66 82 333
SVEN REUTER • RAHLAU 54 • 22045 HAMBURG

www.bentien-bestattungen.de

Bentien Söhne „ST. ANSCHAR“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
SEIT 1895 IN 4. GENERATION

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Hausbesuche, eigener Trauerdruck
- Übernahme sämtl. Bestattungsangelegenheiten
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung



Tag & Nacht erreichbar
040 - 68 60 44

Litzowstr. 13 ■ 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Str. 120 ■ 22145 Hamburg (Rahlstedt) ■ 040 - 678 16 47



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit **Heimatring Tonndorf von 1964** und **Eilbeker Bürgerverein von 1875**

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch': Helmuth Fricke
Eckenerstraße 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf) · Tel.: 66 59 90 · Fax: 668 46 57
E-Mail: hfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2011 **Combi-Druck Thorsten Richter e.K.** ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt.
Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,33 + MwSt. pro Ausgabe.

Anzeigen: Werbekontor · Reiner Hansen · Am Neumarkt 20 · 22041 Hamburg
Tel.: 43 18 30-88 · Fax: 43 18 30-89 · Mobiltel.: 0171-54 83 750
E-Mail: werbekontor@t-online.de - Es gilt die Anzeigenpreisliste 9
Titelfoto: Anzeige PFLEGEN & WOHNEN

Anzeigensatz: Stufe 1 GmbH · Friewh 3 · 23898 Duvensee
Tel.: 04543 / 888-250 · Fax: 04543 / 888-251 · E-Mail: kontakt@stufe-1.de

Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg

Bio-Unterricht für Schüler

Meisterkoch Markus Haxter bei Karstadt

tkS - Bildung kann Spaß machen und so lecker sein. Im Rahmen der bundesweiten Bildungs- und Genusskampagne 'Bio erleben!' waren zwei Schulklassen der Grundschule Bovestraße am 24. Mai zu Gast bei Perfetto im Karstadt-Haus, um in den Räumen des Feinkostmarktes ganz außergewöhnlichen Schulunterricht zu erleben. 'Gesundes Frühstück' hieß das Thema der ersten Stunde, bei der 21 Zweitklässler rühren, schnippeln und probieren konnten und sie Neues über die verschiedenen Bio-Lebensmittel, ihre Herkunft und ihre Verwendungsmöglichkeiten in der Küche lernten. Ernährungsberaterin Iris Lange vom Verein Ökomarkt e.V. zeigte den Kindern anschaulich, worauf es beim Frühstück für Schüler ankommt und wie dieses ansprechend und lecker zubereitet werden kann, bevor anschließend ein eigens gekochtes Mittagessen verpeist wurde.



Gemeinsam mit dem prominenten Spitzenkoch Markus Haxter kochten 23 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der Grundschule Bovestraße ein leckeres Bio-Mittagessen für Kinder.

Foto: TK-SCRIPT Medien & Public Relations

Wahl der Giftpflanze des Jahres 2012

nt - Pflanzen mit einer giftigen Wirkung auf Menschen und Tiere werden in vielen Gärten und Wohnungen als Zierpflanzen kultiviert, ohne Kenntnis der besonderen Eigenschaften.

Zum achten Mal ruft der Botanische Sondergarten Wandsbek auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres zu beteiligen. Nachdem die Eibe zur Giftpflanze des Jahres 2011 gewählt wurde, stehen für das Jahr 2012 die folgenden Pflanzen zur Wahl:

- Mohn** (Papaver rhoeas): einjährige giftige Pflanze
- Goldregen** (laburnum anagyroides): sehr stark giftiges Gehölz
- Narzisse** (Narzissus sp.): giftige Staude
- Weihnachtsstern** (Euphorbia pulcherrima): giftige Zimmerpflanze

Unter www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres werden auf der Homepage des Botanischen Sondergartens die Pflanzen mit kostenlosem Bildmaterial vorgestellt. Von dort aus kann sich jeder per Mausclick an der Abstimmung beteiligen. Die vier Pflanzen können auch im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstraße 273) besichtigt werden. Ebenso kann per Telefon: 693 97 34, Fax: 427 905 359 oder E-Mail: giftpflanze@wandsbek.hamburg über die giftige Favoritin abgestimmt werden. Die Abstimmung endet am 15. Dezember. Darüber hinaus können Pflanzen für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2013 vorgeschlagen werden. Am 15. Januar 2012 wird das Ergebnis der Abstimmung bekannt gegeben. Für Fragen steht der Leiter des Botanischen Sondergartens, Helge Masch, unter der o. g. Telefonnummer zur Verfügung, oder per E-Mail: helge.masch@wandsbek.hamburg.de

Gold und Silber bei der INEPO 2011



Bei der internationalen Umweltprojektolympiade INEPO (International Environmental Project Olympiad) vom 18. bis 21. Mai in Istanbul wurden Johannes Busse (vorne links, 16 Jahre, Waldschule Schwanebude in Niedersachsen) und Frederik Thomsen (hinten links, 16 Jahre, Gymnasium Vegesack aus Bremen) für ihr Projekt 'Mobil durch Algen / Carbon-neutral City Traffic via Algae' mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Leandra Delicija Baras (Mitte), Valentin Hopf (hinten rechts) und Tobias Frahm (vorne rechts, alle drei 17 Jahre und von der Otto-Hahn-Schule) haben mit der Arbeit 'Beenature - back to nature!' Silbermedaillen gewonnen.

Für die INEPO hatten sich 118 Projekte aus 50 Ländern qualifiziert. Die Möglichkeit zur Teilnahme an der INEPO hatten sich beide Teams durch sehr gute Platzierungen bei der Wettbewerbsrunde 2009/2010 des Bundes-Umwelt-Wettbewerbs erarbeitet. Foto: Otto-Hahn-Schule

Vattenfall Ferienspaß

nt - Ab sofort können sich Schüler für den Vattenfall Ferienspaß anmelden. In den Sommerferien vom 30. Juni bis 10. August bietet Vattenfall wieder in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern über 30 Veranstaltungen, Kosten zwischen drei und acht Euro, im gesamten Stadtgebiet für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren an.

Anmeldung und Information: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr unter 01801-43 94 44* oder unter www.vattenfall.de/ferienspaß. Das Programm ist auch im Vattenfall Kundenzentrum erhältlich.

* 3,9 Cent/Min aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz

Richtfest für Community Center Hohenhorst

tr - Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller, Karin Schmalriede, Leiterin der Lawaetz-Stiftung und Torsten Höhnke, Geschäftsführer des Erziehungshilfe e.V. sowie Vertreter des Stadtteilrates, feierten mit Bürgern aus dem Stadtteil am 25. Mai das Richtfest des Community Centers Hohenhorst.

Mit dem Community Center wird eine zentrale Anlaufstelle für familienorientierte Beratungs-, Bildungs- und Betreuungsleistungen in Hohenhorst errichtet. Das Haus wird allen Bewohnern offen stehen und soll zum neuen Treffpunkt im Quartier werden. Als eines von wenigen Nichtwohngebäuden in Hamburg wird es nach Passivhausstandard gebaut und trägt damit auch dem Klimaschutzgedanken der Hansestadt Rechnung.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Ausflug an die Nordsee

Grundeigentümer-Verein Wandsbek

Noch etwas müde starteten wir am 4. Juni um 7 Uhr in Wandsbek zu unserem traditionellen Jahresausflug; diesmal mit dem Ziel: Nordsee.

Die ganze morgendliche Lethargie war aber sofort verfliegen, als wir gegen 10 Uhr in Büsum ankamen. Gutgelaunt und voller Tatendrang stiegen wir auf das Schiff 'Ol Büsum', das uns zu den Seehundbänken brachte. Dort angekommen erwarteten uns bei herrlichem Sonnenschein (der uns übrigens den ganzen Tag begleitete) und glatter See etwa 100 Seehunde, die wir aus nächster Nähe - etwa 50 Meter - ansehen konnten. Ein tolles Erlebnis.



Zurück in Büsum stärkten wir uns erst einmal in einem urigen Restaurant für den weiteren Verlauf der Reise. Das Essen war reichhaltig und schmeckte sehr gut.

Danach ging es auch schon weiter nach Friedrichskoog. Hier haben wir in der Seehund-Aufzuchtstation gelernt, was kleine Seehunde brauchen, um später in der Nordsee allein zurechtzukommen. Und wir wurden - begleitet von Fachpersonal - durch die gesamte Anlage geführt.

Das anschließende Abendessen in einem nur für uns reservierten Restaurant bei einem großartigen Büffet rundete diesen tollen Ausflug ab.

40 gut gelaunte Wandsbeker verabschiedeten sich am Wandsbeker Markt von dem Organisator dieses großartigen Ausfluges, verbunden mit der Bitte, dass im Jahr 2012 noch einmal so ein schöner Tag im Kreise der Vereinsmitglieder stattfinden soll.

Karl-Heinz Timm

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr



SBI BELLINGRODT Immobilien

Elisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 250 70 94	Zuverlässige Verwaltung Vermietung - Verkauf
---	---

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de



Petra Wünkhaus

Maler- und Lackierermeisterin

**Mit unseren neuen Tapeten
in den Sommer!**

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH 

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

30 JAHRE

Wir feiern Jubiläum!

- ✓ Top-Angebote
- ✓ Top-Preise
- ✓ Top-Qualität

Jubiläumsrabatte und vieles mehr...!!



Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.
10 bis 19 Uhr
Sa. 10 bis 17 Uhr

Lübecker Straße 126 • 22087 Hamburg • Telefon 040 25 44 90-0

Neurologische Intensiv- und Früh-Reha-Station eröffnet

tr - Die Erweiterung der 'Neurologischen Früh-Rehabilitation / Zentrum für Schwerst-Schädel-Hirnverletzte' an der Schön Klinik Eilbek wurde am 10. Juni durch die Staatsrätin der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Elke Badde, eröffnet. Der 13 Mio. Euro teure Neubau wurde von der Stadt Hamburg mit 4,5 Mio. Euro gefördert, es wurden 150 neue Arbeitsplätze geschaffen.



Im vierten und fünften Stockwerk dieses Gebäudes wird sich zukünftig die 'Neurologische Intensiv- und Früh-Reha-Station' befinden. Während der vierte Stock jetzt bezogen wurde, wird das fünfte Stockwerk noch ausgebaut.
Foto: Schön Klinik

Im neurologischen Alltag werden in den neuen, modernen Räumen Patienten mit Schädel-Hirn-Traumen oder Polytraumen mit cerebraler Beteiligung, Hirnblutungen, Hirninfarkten, cerebrale Hypoxien (Sauerstoffminderversorgungen des Gehirns), Tumoren und aktuell EHEC-Patienten mit neurologischen Komplikationen behandelt. Unter den insgesamt 84 Betten befinden sich 31 Intensiv-Beatmungsbetten für Patienten nach z.B. schweren Verkehrsunfällen mit Schädel-Hirn-Verletzung oder nach schweren Schlaganfällen. Für den Bereich der neurologischen Frührehabilitation ist der leitende Arzt Dr. med. Ernst Walther, für den Bereich der neurologischen Intensivmedizin der leitende Arzt Daniel Wertheimer zuständig.



Die Pflegekräfte Lasse Stribrny (l.) und Okotie Lilian (r.) demonstrieren an einer Puppe die Versorgung durch eine Intensiv-Beatmungseinheit.
Foto: T Richter

Ehrenamtliche Patientenbetreuer gesucht

nt - Wer sich wünscht, dass der Aufenthalt als Patient von Menschen erleichtert wird, die einem Zeit schenken, kleinere Besorgungen erledigen oder auf kleinere Spaziergänge begleiten, der freut sich sicherlich über die Ehrenamtlichen in der Klinik. Und wer selbst gerne helfen möchte: Die Ehrenamtlichen der Schön Klinik Eilbek suchen Unterstützung! Sie werden nach Ihren jeweiligen persönlichen Wünschen eingesetzt und

- * begleiten Patienten bei Spaziergängen im Park;
- * erledigen kleinere Besorgungen für die Patienten;
- * führen Gespräche mit den Patienten;
- * oder besuchen die Stationen mit unserem Bücherwagen

Wichtig zu wissen: Pflegeaufgaben werden prinzipiell von den Ehrenamtlichen nicht übernommen.

Die Einsatzzeiten werden individuell nach jeweiligen Bedürfnissen und Möglichkeiten mit der Pflegedienstleitung der Klinik abgestimmt. Ebenso die in Frage kommenden Einsatzorte. Die Gruppe der Ehrenamtlichen wird durch ein Team von Mitarbeitern aus dem Pflegebereich und der Verwaltung betreut. Es finden übers Jahr gemeinsame Treffen statt. Darüber hinaus fördern gemeinsame Ausflüge und Weihnachtsfeiern den Zusammenhalt und die Zugehörigkeit zur Klinik.

Sie haben Interesse an dieser Aufgabe und möchten als ehrenamtliche Patientenbetreuer in der Schön Klinik Hamburg Eilbek eingesetzt werden? Nehmen Sie Kontakt mit Susanne Ahrens unter Telefon 20 92 - 37 21 auf und informieren Sie sich persönlich.



Ihr Krankenhaus in Hamburg



Telefon (0 40) 20 92 - 0

Durchwahlnummern:

Anästhesiologie	10 32	Rehabilitative Medizin	
Chirurgie	16 02	und Geriatrie	15 04
Endokrine Chirurgie	71 01	Rheumatologie und klinische	
Endoprothetik	73 00	Immunologie	13 52
Innere Medizin	12 01	Septische Weichteil- und	
Orthopädie	13 32	Knochenchirurgie	74 01
Neurologie	16 71	Spinale Chirurgie	70 01
Psychiatrie und Psychotherapie	14 02	Unfallchirurgie	16 52
Psychosomatik	72 01	Urologie	17 42
Radiologie	18 12		

Zentrale Notaufnahme

Im Falle eines Unfalls oder einer schwerwiegenden akuten Erkrankung können Sie sich direkt an uns wenden. Kommen Sie in diesem Fall in die Zentrale Notaufnahme der Klinik (ZNA), Haus 7

Dehnhaid 120
22081 Hamburg

Schön Klinik. Messbar. Spürbar. Besser.

Stiftung der Sparkasse Holstein spendete für Integrative Tanzgruppe Herde



Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn förderte die Integrative Tanzgruppe Herde mit 500 Euro. In ihr tanzen geistig behinderte Menschen mit viel Freude an der Bewegung zur Musik und gehen selbstbewusst mit Takt und Rhythmus um. Hier erlernen sie die Grundschrirte für Rumba, Cha-Cha-Cha, Foxtrott, Blues, Walzer und andere Tänze. Karla Lewerendt gründete 1979 die Integrative Tanzgruppe, unterstützt von Walter Herde, der 1959 eine Tanzschule in Wandsbek gegründet hatte. Klaudia Scheffler (r.), Leiterin der Filiale der Sparkasse Holstein in Hamburg-Wandsbek, bei ihrem Besuch der Integrativen Tanzgruppe Herde in Wandsbek, links neben ihr Karla Lewerendt.
Foto: Jan Labinski, Sparkasse Holstein

Solidaritätslauf für versehrte Soldaten

tr - Studierende der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) organisierten einen Solidaritätslauf zu Gunsten von im Einsatz verwehrten Bundeswehrsoldaten. Dabei ging es den Organisatoren weniger um die sportliche Herausforderung, als vielmehr darum, den im Einsatz verwundenen Soldaten ein Signal der Solidarität zu zeigen und durch das Sammeln von Spenden die Folgen von Verwundung und Tod zu mildern. Am 26. Mai starteten 1.239 Teilnehmer auf dem Campus der HSU und erliefen insgesamt 6.450,5 km. Der stolze Erlös aus Startgeldern und gesammelten Spenden von insgesamt 13.500 Euro kam der Oberst Schöttler Versehrten-Stiftung zugute. Die gemeinnützige Stiftung gewährt Zuschüsse zu Prothesen, Rollstühlen und Sportgeräten sowie zu Kuren, Rehabilitations- und Erholungsaufenthalten. Sie hilft beim behindertengerechten Umbau von Autos und Wohnungen und außerdem bei der Betreuung der Angehörigen.

Sonderveröffentlichung / Anzeige

Irma Kraft wurde 103 Jahre alt



Irma Kraft (l.) feierte in ihrer Wohnung in Eilbek am 18. Mai ihren 103. Geburtstag. Zum Gratulieren kam neben der Familie Gabriela Jedamzik (r.), die sie betreuende Mitarbeiterin von HPT Hanseatisches Pflege-Team GmbH. Die Mitarbeiter von HPT sind in der Pflege deshalb so erfolgreich, weil sie in ihrer Arbeit großen Wert auf eine individuelle Betreuung ihrer Kunden legen. Das kommt in dem Pflegeverständnis von HPT zum Ausdruck: 'Wir pflegen Sie mit dem Einsatz und Respekt mit dem auch wir einmal gepflegt werden möchten!'
Foto: T. Richter

Mieterverein zu Hamburg

www.mieterverein-hamburg.de

Beratung in Wandsbek:

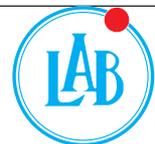
Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek



Deutscher
Mieterbund

Info-Tel.: 879 79-0



Lange-Aktiv- Bleiben!

FAHRENKAMP 27

Bridge

freitags 10⁰⁰ Uhr

Internetcafé

montags 10⁰⁰ Uhr

Treffpunkt für Senioren
am Hammer Park

Telefon: 21 59 08
hamm@lab-hamburg.de



HANSEATISCHES PFLEGE-TEAM Ihr Pflegedienst in Hamburg

Benötigen Sie kompetente Pflege oder Hilfe?

Wir beraten und kümmern uns um Sie –
und das sehr gerne. Rufen Sie uns an.

689 15 457

NEU: Info-Büro: Wandsbeker Königstr. 39 · 22041 Hamburg
Pflegehotline: 879 70 500 · Fax: 689 15 458
www.hptpflegeteam.de
Eckhoffplatz 28 (im Ärztehaus, 1. Etage), 22547 Hamburg

Gern begrüßen wir Sie
in unseren NEUEN Räumen.

- ★ MENSCHLICHKEIT
- ★ ZUVERLÄSSIGKEIT
- ★ KOMPETENZ
- ★ EHRLICHKEIT
- ★ PERSÖNLICHE ZUWENDUNG

Wir pflegen Sie mit dem Einsatz
und Respekt mit dem auch wir einmal
gepflegt werden möchten!

Wandsbek personell

Verdienstvolles Wirken

Dr. Reinhard Görisch 70 Jahre alt

Der erste Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft e.V., Dr. Reinhard Görisch, wird am 3. Juli 70 Jahre alt.

Das ist ein Anlaß, seine Verdienste um das Weiterleben von Matthias Claudius im Bewußtsein der Öffentlichkeit und sein Engagement für die Claudius-Gesellschaft in Wandsbek zu würdigen.

In Melsungen, einer hessischen Kleinstadt, 1941 geboren, verliert er 1950 durch einen tragischen Unfall ein Bein und hat bis heute unter den damit verbundenen Beschwerden zu leiden. Aber er ist willensstark, zielstrebig und voller Energie und lässt sich nicht aus der Bahn werfen. Er studiert Germanistik und Evangelische Theologie an der Philipps-Universität in Marburg und schließt das Studium 1968 mit dem 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Er heiratet 1969 und hat zwei heute erwachsene Kinder. Er promoviert 1976 an der heimatischen Universität in Marburg mit dem Thema 'Matthias Claudius und der Sturm und Drang. Ein Abgrenzungsversuch' (535 S.). Es ist noch heute ein in der Wissenschaft geschätztes Werk mit einer Fülle von Querverbindungen und akribisch ausgeführten Anmerkungen. Er bleibt in Marburg an der Philipps-Universität als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter für Neuere Deutsche Literatur. 2006 geht er mit 65 Jahren in den Ruhestand.

Sein Forschungsschwerpunkt war und ist die Frömmigkeitsgeschichte des 18. Jahrhunderts und das Gesamtwerk von Matthias Claudius und dessen Wirkungsgeschichte, das ihn in seinem weiteren Leben nicht wieder loslässt. Er besucht aus Forscherinteresse Wandsbek und wird Mitglied der Claudius-Gesellschaft e.V., bald über viele Jahre deren stellv. Vorsitzender und schließlich seit 2006, nach dem Eintritt in den Ruhestand, deren erster Vorsitzender. Seit 1992 gibt er jährlich im Auftrag der Claudius-Gesellschaft die 'Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft' heraus, „ein Forum der (wissenschaftlichen, jedoch allgemein verständlich vermittelten) Beschäftigung mit Matthias Claudius' Leben, Werk und Wirkung sowie mit der Zeit, in der er gelebt hat,“ schreibt Görisch im Vorwort zur ersten Auflage. Seit 2010 liegt der 19. Jahrgang vor, wie immer pünktlich im Herbst erschienen. In einer Bibliographie aus der Feder von A. Rowland (USA) kann man am Ende aller Jahresschriften eine Übersicht über die jeweils zwei Jahre vorher erschienene Claudius-Literatur bekommen.

In vielen Jahresschriften ist ein Artikel von Reinhard Görisch zu finden. Nebenbei hält er auf Einladung vor wissenschaftlichen und kirchlichen Institutionen jährlich mehrere Vorträge über seine Forschungen und veröffentlicht zahlreiche Beiträge über Matthias Claudius und seine Zeit in den verschiedensten Fachzeitschriften. Mit großem Ehrgeiz sammelt er auch sämtliche Vertonungen von Claudius-Gedichten. Ein kleines Meisterwerk an Präzision und Interpretationskunst ist seine Claudius-Biographie, die 1985 im Friedrich Wittig Verlag erschienen ist. Seit der Übernahme der Leitung der Claudius-Gesellschaft im Jahre 2006 wendet er mit sichtbarem Erfolg viel Arbeitskraft für die Reorganisation des von Dr. Rolf Siebke gegründeten Claudius-Archivs im Matthias-Claudius-Gymnasium auf. Es ist wohl berechtigt, wenn man ihn als den heute besten Claudius-Fachmann in der Bundesrepublik bezeichnet. Das bezeugen auch die vielen Anfragen, die er von allen Seiten erhält. Die Claudius-Gesellschaft und Wandsbek-informativ gratulieren dem Jubilar zu seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit, ungebrochene Schaffenskraft für seine Forschungen und auch ausreichend Zeit und Muße für seine ganz privaten Interessen.

Bernhard Richter



Dr. Reinhard Görisch, erster Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft e.V.
Foto Fricke

Neuer Regionalbeauftragter Kerngebiet

Christian Kower

nt - Christian Kower ist ab sofort idirekter Ansprechpartner des Bezirksamtes für alle Bürger, Einrichtungen und Institutionen im Kerngebiet.

Der neue Regionalbeauftragte bietet vor jeder Sitzung des Regionalausschusses eine Bürgersprechstunde im Bezirksamt, Schloßstr. 60, an. Um vorherige telefonische Anmeldung unter 42881-2216 wird gebeten.

Christian Kower ist Jurist und seit 1993 für die Freie und Hansestadt Hamburg in unterschiedlichen Funktionen tätig. 2001 wechselte er zum Bezirksamt Wandsbek und war dort zunächst im Rechtsamt und anschließend im Fachamt Management des öffentlichen Raumes beschäftigt. Seit Juni 2011 leitet er das Dezernat Bürgerservice.

Christian Kower: „Das Kerngebiet ist eine Region mit vielfältigen Facetten. Für mich ist entscheidend, dass die Interessen der Bürger, der Vereine, der regionalen Politik und der Verwaltung in vertrauensvoller und offener Atmosphäre besprochen werden.“



Christian Kower, der neue Regionalbeauftragte für das Kerngebiet. Foto: Bezirksamt Wandsbek

JUNGNICKEL  **SANITÄR**

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

AB EINBUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichten - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Wandsbeker Forum

Oppositionsführer Dietrich Wersich

khz – Mit besonderem Interesse wurde der Besuch des ehemaligen Sozialsenators Dietrich Wersich am 3. Mai im Wandsbeker Forum erwartet. Nach der verlorenen Bürgerschaftswahl ist der 1964 in Hamburg geborene Mediziner jetzt Fraktionsvorsitzender der CDU in der Hamburger Bürgerschaft.

Wersich betonte eingangs, dass das Leitmotiv 'Metropole Hamburg – wachsende Stadt' richtig gewesen sei. Das zeige die Erfolgsbilanz des bisherigen Senats in den vergangenen neun Jahren. Dennoch sei es zu dem massiven Vertrauensverlust bei der Bürgerschaftswahl gekommen. Hauptgrund dafür sei die mangelnde Einbindung der Bevölkerung bei den Entscheidungsprozessen.

Naturgemäß bewertet der neue Oppositionsführer den SPD-Senat schon jetzt kritisch, auch wenn er ihm die übliche 'Schonfrist' von hundert Tagen einräumt. Der Start sei recht holprig gewesen und er befürchte, dass wieder eine Parteibuch-Mentalität um sich greifen könne, durch die notwendigen schmerzhaften Entscheidungen unmöglich oder zumindest sehr erschwert würden. Für seine Partei, so führte Wersich weiter aus, sei die Rückgewinnung des verlorenen Vertrauens das wichtigste Ziel. Nach dem personellen Neuanfang müssten jetzt die Kernkompetenzen der CDU – Wirtschaft und Verkehr, Bildung sowie soziale und innere Sicherheit – wieder deutlich sichtbar werden. Nicht staats-, sondern bürgernah wolle man wieder zu einer wertorientierten Großstadtpartei werden.

Seinen Ausführungen folgte eine lange, sehr sachliche und ernsthafte Aussprache, bei der die Bereiche Bildung und Soziales sowie Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt standen.



CDU-Fraktionsvorsitzender Dietrich Wersich. Foto: K.-H. Zwerg

Bezirksamt unter neuer Leitung

Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff

tr - In einem am 10. Juni unterzeichneten Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL sprachen sich beide Fraktionen für eine neue Bezirksamtsleitung aus, die die Politik für Wandsbek umsetzen und den Bezirk gegenüber dem Senat vertreten soll.

Als Kandidat wurde der langjährige Fraktionsvorsitzende Thomas Ritzenhoff (SPD) nominiert und auf der Sitzung der Bezirksversammlung am 16. Juni mit 36 von 55 abgegebenen Stimmen zum Bezirksamtsleiter gewählt - drei Stimmen erhielt er dabei von der Opposition.

Der in Münster/Westf. geborene Thomas Ritzenhoff machte 1981 Abitur und er studierte danach Rechtswissenschaften in Münster. Er war Rechtsreferendariat in Hamburg und seit 1992 als Anwalt in Hamburg tätig. Er ist verheiratet und hat ein Kind.

1989 trat Ritzenhoff in die SPD ein. Er wurde dort Mitglied im Landesvorstand und im Kreisvorstand Wandsbek sowie stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Hamburg. Seit 2001 ist er Mitglied der Bezirksversammlung Wandsbek. Dort war er zunächst stellvertretender Fraktionsvorsitzender, dann von 2004 bis 2011 Fraktionsvorsitzender. Seit März 2011 sitzt er in der Hamburgischen Bürgerschaft, nahm dort das ruhende Mandat von Senator Michael Neumann ein.

Für das Amt des Bezirksamtsleiters wird der 49-jährige Thomas Ritzenhoff seine Selbstständigkeit als Anwalt aufgeben und nach der offiziellen Ernennung durch den Senat sein Bürgerschaftsmandat niederlegen. Nachrückerin für ihn wird voraussichtlich Regina Jäck, ebenfalls aus dem Bezirk Wandsbek, sein.

Die bisherige Bezirksamtsleiterin Cornelia Schroeder-Piller wird aus dem Verwaltungsdienst der Stadt ausscheiden und sich als Beamtin in den Ruhestand versetzen lassen.



Wandsbeks neuer Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff (SPD).

Foto: T Richter

In einer der folgenden Ausgaben wird Wandsbek-informativ ausführlich über die Wahl berichten.

Terrassendielen

Hartholz·Nadelholz·Thermoholz·Kunststoff
Lassen Sie sich bei uns beraten. *Auf Dauer schönes Holz!*



- Baustoffe
- Werkzeug
- Elektrowerkzeug
- Elektromaschinen
- Farben
- Bau-Chemie
- Arbeitskleidung
- Gartenholz

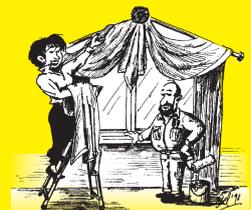


Lüchau
BAUZENTRUM

HH · Kattunbleiche 23 · ☎ 040 / 485098-20 · www.luechau.de

Gierke & Tochter

Iris Gierke Raumausstattermeisterin
Raumausstattung · Gardinen
Rollos · Jalousetten



Norbert Gierke Malermeister
Farben · Tapeten · Fußboden

Hinschenfelder Straße 2a
22041 Hamburg
Tel. 68 52 20 · Fax 652 41 11

Öffentliches Anhörungsverfahren zur Überbauung der Gleise am U-Bahnhof Berne

Bereits seit Juni 2008 gibt es Überlegungen, die südlich gelegenen Gleise des U-Bahnhofes Berne zu überbauen und das erschlossene Gebiet einem SB-Markt zugänglich zu machen. Der Beschluss der Drucksache 18/0273 des Planungsausschusses am 28.05.2008 war die Grundlage für das Vorantreiben der Planungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Farmsen-Berne 35. Ein Kernargument für die Vergabe der Fläche über den Gleisen an einen Investor sollte dabei sein, dass dieser zum Ausgleich die Finanzierung der Maßnahmen zur Barrierefreiheit des U-Bahnhofes an seinem nördlichen Ende sicherstellt. In der Folgezeit zogen sich die Planungen hin und stellten sich als schwierig da. Insbesondere wurde immer wieder die Bürgerbeteiligung verschoben. Auch wurde ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion durch die Mehrheit von CDU und FDP am 30.08.2010 abgelehnt; eine intensive Bürgerbeteiligung blieb weiter aus. Das Projekt ist jedoch in der Bevölkerung stark umstritten. Bisher war das Vorhaben den Bürgern nur plausibel vermittelbar, weil ein barrierefreier Ausbau des Bahnhofs ohne Investor nicht finanzierbar gewesen wäre. Nach der Bürgerschaftswahl vom 20. Februar haben sich jedoch die Rahmenbedingungen für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen des HVV grundlegend geändert. Mit dem Beschleunigungsprogramm der Hamburger Hochbahn AG vom 1. April 2011 wird nun der barrierefreie Ausbau von U-Bahnhaltestellen wieder vorangetrieben. Der U-Bahnhof in Berne wird dabei unter den Haltestellen im Beschleunigungsprogramm zur Barrierefreiheit mit aufgeführt. Ziel ist es, bis 2015 den barrierefreien Ausbau auf 20 weiteren Haltestellen der Hochbahn (u.a. auch Berne) zu realisieren.

Die Maßnahmen des Beschleunigungsprogrammes umfassen dabei u.a. auch den für die Haltestelle Berne immer geforderten Personenaufzug. Obwohl die Hamburger Hochbahn AG dieses Programm aufgesetzt hat und hinsichtlich der Realisierung keine Notwendigkeit der Einbindung eines Investors mehr gegeben ist, treibt das Bezirksamt die Planungen und Verhandlungen mit einem möglichen Investor weiter voran. So wurde im Planungsausschuss vom 3. Mai 2011 ein erster Entwurf für eine formgerechte Ausschreibung der Rechte für die Überbauung vorgelegt. SPD und GAL haben den Vorgang zunächst vertagt und setzen sich nunmehr für eine Nachholung der Bürgerbeteiligung ein.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung den Debattenantrag der SPD-Fraktion mehrheitlich, gegen die Stimmen von CDU und FDP:

1. Zur Beteiligung der Öffentlichkeit führt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksversammlung der Planungsausschuss ein Öffentliches Anhörungsverfahren durch zu dem Thema: 'Überbauung der Gleise am U-Bahnhof Berne' durch.
2. Die Veranstaltung findet zeitnah statt und wird in angemessener Weise durch die Bezirksverwaltung bekannt gegeben.
3. Zu der Veranstaltung wird ein Vertreter der Hochbahn eingeladen, der über den geplanten barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Auskunft geben kann.
4. Die Investorenausschreibung wird zunächst zurückgestellt, der Planungsausschuss befasst sich mit dieser Thematik nach erfolgter öffentlicher Anhörung erneut.

Bebauungsplanverfahren Wandsbek 56 – Änderung

Ursprünglich einstimmiger Beschluss im Planungsausschuss am 03.05.2011.

Anlass der Planänderung

Mit der Bebauungsplanänderung sollen insbesondere die im Geltungsbereich des Bebauungsplans Wandsbek 56 festgesetzten Gewerbe- und Kerngebiete vorrangig für gewerbegebietstypische Betriebe bzw. Büro- und Verwaltungsgebäude gesichert werden. Hierfür werden Bordelle und bordellartige Nutzungen sowie Verkaufsräume und Verkaufsflächen, Vorfürh und Geschäftsräume, deren Zweck auf den Verkauf von Artikeln, auf Darstellungen oder Handlungen mit sexuellem Charakter ausgerichtet ist, in allen Baugebieten ausgeschlossen.

Weiterhin werden für die im Bebauungsplan festgesetzten Kern- und Gewerbegebiete Vergnügungsstätten ausgeschlossen.

Kommunalpolitische Aspekte

Mit zwei Vorbescheidsanträgen (jeweils eingegangen am 10.8.2009) beantragte ein Antragsteller die Umnutzung eines bestehenden Gebäudes mit Indoor-Spielplatz in der Von-Bargen-Straße 23 für zwei Bordellbetriebe. Ein Antrag wurde für einen Bordellbetrieb mit 40 Zimmern, ein weiterer für einen Bordellbetrieb mit 15 Zimmern gestellt. Nach bisherigem Planrecht sind im Gewerbegebiet Bordelle und bordellartige Nutzungen nicht rechtssicher abzulehnen. Die Vorbescheidsanträge wurden am 1.10.2009 zurückgestellt. Ein Vorbescheidsantrag für ein 'Entertainmentcenter' (fünf Spielhallen) wurde am 19.2.2010 zurückgestellt. Zur Sicherung der Planung wurde am 9.9.2010 eine Veränderungssperre erlassen. Weiterhin wurden eine Filmproduktion und eine Veranstaltungsstätte beantragt und genehmigt.

Voraussichtlicher Zeitpunkt der Feststellung

Eine Feststellung der Bebauungsplan-Änderung ist für das zweite Quartal 2011 vorgesehen.

Die Bezirksversammlung stimmte der Feststellung des Bebauungsplan-Änderungsentwurfs einstimmig zu.

Bebauungsplanverfahren Wandsbek 77 (Wandsbeker Zollstr.)

Ursprüngliche einstimmiger Beschluss im Planungsausschuss am 03.05.2011.

Anlass der Planaufstellung

Die im Plangebiet bisher geltenden Durchführungspläne entsprechen in weiten Teilen weder dem Bestand noch den städtebaulichen Zielsetzungen. Ziel der Planaufstellung ist darum eine Neuordnung von Städtebau und Nutzung: Entlang der Magistrale Bundesstraße 75 (Wandsbeker Zollstraße) sollen unter anderem die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um eine der Lage entsprechende, geordnete, verdichtete und raumbildende Bebauungsstruktur zu erhalten. Die Zulässigkeit von Einzelhandelsnutzungen soll so geregelt werden, dass Entwicklungsspielräume auch für andere gewerbliche Nutzungen erhalten bleiben. Der Wandse-Grünzug sowie die am westlichen Plangebietsrand verlaufende Grünverbindung sollen gesichert werden.

Kommunalpolitische Aspekte

Anlass für die Einleitung des Bebauungsplans war der Bauantrag für die Grundstücke Wandsbeker Zollstraße 81-83: Dieser sah die Errichtung eines Verbrauchermarktes mit ca. 750 m² Verkaufsfläche vor. Nach dem geltenden Durchführungsplan D 493 ist innerhalb des dort festgesetzten 'Geschäftsgebiets' Einzelhandel zulässig. Das Vorhaben wurde von der Verwaltung nach Befassung des Planungsausschusses (03.02.2009) zurückgestellt. Zur Sicherung der Planung wurde die Veränderungssperre Wandsbek 77 erlassen. Auf deren Grundlage wurde das Bauvorhaben anschließend abgelehnt. Für das Grundstück Wandsbeker Zollstraße 81-83 ist nun ein Selfstorage-Lagerhaus im Bau; dieses wurde dem Planungsausschuss am 30.03.2010 vorgestellt.

Voraussichtlicher Zeitpunkt der Feststellung

Die Feststellung ist für das zweite Quartal 2011 vorgesehen. Die Bezirksversammlung stimmte der Feststellung des Bebauungsplanentwurfs einstimmig zu.

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie + Partyservice

Herzlich willkommen!

Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen!

Unsere kombinierbaren Räumlichkeiten

- Gaststube/Restaurant bis 70 Personen
- Festsaal bis 160 Personen
- Clubräume 16 und 40 Personen
- Biergarten



Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 3429 · Fax 220 73 49
Mobil 0171 / 756 2102

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr · ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So · ab 11 Uhr · Küche bis 20.00 Uhr

www.concordia-gastronomie.de



Physiotherapie // Fußreflex // Taping

Telefon Physio: **87 50 85 32**

Telefon Pflege: **68 26 77 41**

Gute Pflege ist die beste Medizin!



ambulante Pflege // Hauswirtschaft

www.marienthaler-gesundheitszentrum.de

Gewerbeverein Jenfeld e.V.**Jahreshauptversammlung**

rh - Auf der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Jenfeld e.V. am 31. Mai im Restaurant 'Luna' am Schiffbeker Weg 306 wurde der Vorstand für zwei Jahre wiedergewählt und freute sich über den Vertrauensbeweis der anwesenden Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Peter Engelberg erinnerte an das Gründungsmitglied des Gewerbevereins Jenfeld e.V., den Unternehmer Uwe Krogmann, der sich um Jenfeld verdient gemacht hatte - er war im Jahr zuvor verstorben. Uwe Krogmann hatte sich in seinem Wirken für den Gewerbeverein, als Unternehmer, als Chronist Jenfelds und in vielen ehrenamtlichen Engagements wie zum Beispiel in der ev. luth. Kirche in Jenfeld Verdienste erworben. Man wird ihn in guter Erinnerung behalten und sein Andenken in Ehren halten. Im weiteren Verlauf des Abends fand der Vortrag des Wandsbeker Wirtschaftsbeauftragten Cornelius Bechen großes Interesse, der die Kundenfreundlichkeit des Zentrums für Wirtschaftsförderung in Wandsbek hervorhob und signalisierte, stets ein offenes Ohr für die Belange des Gewerbevereins Jenfeld e.V. zu haben.



Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Jenfeld e.V., v. l.: Der Wandsbeker Wirtschaftsbeauftragte Cornelius Bechen, der 1. Vorsitzende Peter Engelberg, der 2. Vorsitzende Dr. Sven Haverland und die Schatzmeisterin Angelika Mente.
Foto: R. Hansen

Ausbau der Unterquerung des Ring 2 auf dem Wandsewanderweg

Schon am 21.1.2010 wurde von der GAL ein Antrag auf eine bessere Querung des Wandsewanderweges über den Ring 2 gestellt. Inzwischen laufen Planungen, wie der Wandsewanderweg verbessert und deutlicher ausgewiesen werden soll (Blaues Band). Bisher bleibt in diesem Grünzug viel Potential, das Wandsbek aufwerten würde, ungenutzt. Gerade Hamburg als Umwelthauptstadt 2011 stände es gut an, den Weg angemessen auszubauen, laut Internet eine der schönsten Ausflugsrouten Deutschlands.

Eine deutliche Beeinträchtigung der Nutzung des Wanderweges stellt der Übergang bzw. die Unterführung des Ringes 2 dar. Die Querung ist bisher folgendermaßen: Man muss erst vom Wanderweg zu den Tunneleingängen ein Stück auf dem Bürgersteig parallel zur vierspurigen Wandsbeker Allee gehen, um dann in einen öden Tunnel über steile Treppen hinab zu gelangen - besonders mit dem Fahrrad ein umständliches Unterfangen trotz seitlicher Betonspuren. Die bisherige Alternative ist eine Ampelanlage ca. 200 m Richtung Wandsbek Markt, was aber schon einen Umweg bedeutet und die Nutzer dem Verkehrslärm der vierspurigen Straße aussetzt, dem man gerade auf dem Wanderweg entrinnen möchte. Fußgänger, die den Tunnel nicht als Teil des Wanderweges sondern nur zur Querung der Chaussee nutzen, gibt es kaum.

Deshalb hatte die GAL 2010 vorgeschlagen, den vorhandenen Tunnel weiter für die Querung zu nutzen, aber die Ausgänge zu verlagern. Diese sollten parallel zum Fluss auf Rampen geführt werden und jeweils in der Verlängerung auf den vorhandenen Wandsewanderweg führen. Das würde bei dem ostseitigen Ausgang noch eine Fußgängerbrücke bedingen, da der Weg nicht auf der gleichen Flussseite wie der Tunnel liegt.

Um auf der Ostseite des Ring 2 die Fußgängerbrücke zu sparen, wäre eine Verlagerung des Wanderweges auf die Südseite möglich. Hier gehört das Gelände der Stadt. Bei einer veränderten Nutzung des ehemaligen Bürgerhauses müsste darauf geachtet werden, dass das flussangrenzende Gelände für einen Weg zur Verfügung steht. Durch diese Maßnahmen würde der Tunnel Licht bekommen und dadurch deutlich benutzerfreundlicher werden. Der unter dem Tunnel liegende U-Bahntunnel wäre von diesen Maßnahmen nicht betroffen. Die Zuwegung zu den Gleisanlagen im Tunnel bleibt von einem solchen Ausbau unberührt.

Da durch eine Wegverlagerung eine Brücke entfallen könnte, sind die Kosten dadurch deutlich niedriger anzusetzen als vormalig veranschlagt.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung den nachfolgenden Antrag der GAL-Fraktion einstimmig:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine solche Form der Straßenunterquerung an der Wandsbeker Allee technisch möglich ist und ggf. zu kalkulieren, welche Kosten eine solche Maßnahme verursachen würde.

Werbe- und Anzeigenberatung:
Reiner Hansen

WERBEKONTOR

Am Neumarkt 20 · 22041 Hamburg
Telefon: 43 18 30-88 · Telefax: 43 18 30-89
Mobil: 0171-548 37 50 · werbekontor@t-online.de



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Peter Engelberg

Malermeister

Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg

Elfsaal 5 · 22043 Hamburg
Telefon 040 / 653 27 59 · Fax 040 / 65 49 37 19

Jenfelder Apotheke
Sanitätshaus Jenfelder Bonisan

Jenfelder Apotheke

Rodigallee 248 · 22043 Hamburg
Tel.: 653 02 83 · Fax: 653 95 43 · www.jenfelderapotheke.de

Ihr Ansprechpartner in allen Gesundheitsfragen
Apotheker Dr. Sven Haverland

Sanitätshaus Jenfelder Bonisan

Rodigallee 238 · 22043 Hamburg
Tel.: 653 35 15 · Fax: 689 19 147 · www.jenfelderbonisan.de

Wandsbek historisch



th - Die Bewohner der früheren Marienthaler Villa im Asmusweg 12 haben die Räumlichkeiten und die ansprechende Ausstattung mit Möbeln fotografieren lassen. Dagmar Schinckel, Mitglied des Wandsbeker Bürgervereins, hat diese Bilddokumente aus der Zeit des vorigen Jahrhunderts dankenswerter Weise dem Heimatmuseum Wandsbek zur Verfügung gestellt, so dass alle Interessierten einen Einblick in die Wohnkultur der Bewohner Marienthals nehmen können.

Einblicke in Räume einer Marienthaler Villa

Das Haus Asmusweg 12



Durchgang zum Wohnbereich des Hauses



Wohnzimmer

Links: Eingangsbereich



Wohnzimmer



Küche



Wohnzimmer



Speisezimmer



Kaminzimmer



Schlafzimmer



Arbeitszimmer



Badezimmer



Die Claudius-Gesellschaft hat sich in den 1970er Jahren sehr darum bemüht in der Ölmühle, die saniert und umgebaut werden sollte, einen Raum zu bekommen, um darin das Leben von Matthias Claudius und sein Werk darzustellen. Dies gelang nicht. Das Mühlen-Gebäude und auch das daneben stehende Herrenhaus wurden nach Um- und Anbauten zu einem Studentinnen-Wohnheim.
Foto: Kieck 1966

angetragen werden, macht es uns leider unmöglich, alle Erwartungen zu erfüllen. (...) Es tut uns aufrichtig leid, Sie mit unseren heutigen Zeilen enttäuschen zu müssen; wir nehmen aber andererseits an, dass Sie Verständnis für die geschilderte Situation haben werden.“

In einem ähnlichen Schreiben vom 16. Januar 1971 mit teils aktuali-

sierten Details wendet Schade sich an den Hamburger Unternehmer und Mäzen Alfred Toepfer. Unter Bezugnahme auf einen Leserbrief Töpfers mit einem 'Plädoyer für alte Bauwerke' in der Zeitung Die Welt vom selben Tag „(...) erlaubt sich die Claudius-Gesellschaft, Sie auf weitere alte Bauwerke aufmerksam zu machen. Am Ölmühlenstieg innerhalb des Wandsbeker Eichtalparks liegen die wohl ältesten Häuser Wandsbeks, die Ölmühle und das Pächterhaus des ehemaligen Meierhofes Mühlenbek. Die stark verfallenen Gebäude werden vor dem Abbruch bewahrt durch die Stiftung Hamburger Studentinnenheime. Die Häuser sollen von außen erhalten, innen zu einem Heim für Studentinnen und Studentenehepaare ausgebaut werden; Anbautrakte in Flachbauweise sollen die alten Gebäude geziemend hervortreten lassen.

Die erst dreiviertel Jahre alte Claudius-Gesellschaft e.V. bemüht sich darum, daß bei dem Umbau des Pächterhauses ein Raum für ein Claudius-Zimmer ausgespart wird. (...) Claudius selbst erwähnt das Eichtal im allerersten Beitrag seiner Sämtlichen Werke und hat die fraglichen Gebäude sicher noch selbst gekannt. Aus diesen Gründen kann man sich eine geeignetere Stätte für ein Claudius-Gedenken nicht vorstellen.

Die Claudius-Gesellschaft wäre sehr erfreut und dankbar, wenn Sie dem geschilderten Projekt Ihr Interesse schenken würden.“

Toepfer antwortet am 25. Januar 1971 persönlich, aber gleichfalls abschlägig: Er werde „leider (...) in diesem Falle wegen meiner starken sonstigen Inanspruchnahmen nicht helfen können“, empfiehlt Schade jedoch an den Denkmalpfleger der Hamburger Kulturbehörde weiter, „dem ich – Ihr Einverständnis voraussetzend – Ihren Brief weitergebe“, und verabschiedet sich „mit meinen guten Wünschen für (...) Ihre wertvollen Bemühungen“.

Schade hatte sich jedoch bereits am 18. Dezember 1970 selbst an das Denkmalschutzamt gewandt und bringt sich mit Schreiben vom 12. April 1971 in Erinnerung:

„(...) Sie stellten ein Gespräch über die Angelegenheit freundlich in Aussicht, sowie erst die Bauarbeiten einmal in Gang gekommen seien. Wir machen höflich darauf aufmerksam, daß die Ölmühle –



Noch nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte der Sägemüller Martens die Wasserkraft zum Bohren von Löchern in Bürstenhölzern.

Aus dem Archiv der Claudius-Gesellschaft

Plan einer Claudius-Stube 1970-1973

Von Reinhard Görisch

Es mag verwundern, dass in der Satzung der Claudius-Gesellschaft in § 1 u.a. auch die 'Unterhaltung von Claudius-Gedenkstätten' als Vereinsziel genannt ist, denn diese Aufgabe wird für die in Wandsbek vorhandenen Gedenkstätten – va. die Claudius-Gräber auf dem Historischen Friedhof, den Gedenkstein im Gehölz, die Claudius-Stube im Heimatmuseum – heutzutage erfreulicherweise von anderen Institutionen wahrgenommen. Was hinter dieser Zielvorgabe in der 1970 formulierten Fassung der Satzung stehen mag, verdeutlicht ein umfangreicher Schriftwechsel, der im Archiv der Claudius-Gesellschaft verwahrt ist.

Bereits wenige Monate nach der Konstituierung der Claudius-Gesellschaft e.V. im März 1970 bemüht sich deren Vorsitzender, Pastor i.R. Gerhard Schade, ab September jenes Jahres um die Einrichtung einer museumsartigen Claudius-Stube. Sein Anliegen ist beispielhaft in einem Schreiben vom 12. Oktober 1970 an die Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma (dem bekannten Tabakwaren-Unternehmen, das auch kulturelle Projekte förderte) dargelegt:

„Die neugegründete Claudius-Gesellschaft wartet auf ihre Eintragung ins Vereinsregister und die Abschreibefähigkeit von der Steuerumsetzung für Leistungen an sie. Unter diesen Voraussetzungen erlaubt sie sich, Ihnen folgenden Plan vorzutragen.

Der interessanteste Winkel Wandsbeks ist der Ölmühlenstieg im Eichtalpark. Als einzige Gebäude liegen an dieser kurzen rechtwinkligen Gartenstraße die alte Ölmühle und das ehemalige Pächterhaus des Meierhofes Mühlenbek. Während die Ölmühle restauriert wird, war das mindestens 200 Jahre alte Pächterhaus mit seiner einfachen, aber edlen Architektur wegen seiner Verfallenheit vom Abbruch bedroht. Diese Gefahr konnte abgewendet werden dadurch, daß die Stiftung Hamburger Studentinnenheime es für ein Studentinnenheim ausbauen will.

Um der Wirtschaftlichkeit des Betriebes willen ist ein Verbindungstrakt zur im rechten Winkel dazu liegenden Ölmühle geplant. Die Claudius-Gesellschaft möchte nun diesen Trakt architektonisch dem verschwundenen Wohnhaus der Dichters Matthias Claudius angeglichen sehen – bei allen drei Gebäuden handelt es sich um rote Klinkerbauten – und dort mit Unterstützung des Museums für Hamburgische Geschichte eine Claudius-Stube einrichten, wie sie bereits vor dem Bombenangriff 1943 in der Luetkens-Villa im Eichtalpark bestanden hat. Eine bessere Stelle ließe sich nicht finden; Claudius schreibt im allerersten Beitrag seiner Sämtlichen Werke: 'Ich aber ging und dachte / im Eichtal an mein Vaterland'.

Zum Gedenken an Ihre Niederlassung im Hamburger Raum haben Sie seinerzeit das Barlach-Museum gestiftet. Die Claudius-Gesellschaft erlaubt sich die Anfrage, ob Sie nicht Ihrem Stadtteil Wandsbek zu einer würdigen Claudius-Gedächtnisstätte verhelfen könnten. (...)“

Die Geschäftsleitung der Firma Reemtsma antwortet am 5. November 1970: „(...) Wir bedauern sehr, Ihrer Bitte um eine finanzielle Unterstützung Ihres Projekts Claudius-Gedächtnisstätte nicht entsprechen zu können. Die Vielzahl der Wünsche, die an uns her-

nach der Presse [d.i. einem Beitrag im Hamburger Abendblatt], um im Außenbau unverändert neu errichtet zu werden – abgerissen worden ist.“

Dieses Schreiben sowie Korrespondenz Schades mit dem Architekten Stender landet auf dem Schreibtisch der Oberregierungsrätin Dr. Schwarz im Kulturrat der Freien und Hansestadt Hamburg. Sie missversteht das Anliegen Schades dahingehend, „am Ölmühlentstieg ein Domizil für die Claudius-Gesellschaft zu finden“, und teilt ihm am 17. Mai 1971 mit, „daß allein die Stiftung Hamburger Studentinnenheime, der das Herrenhaus (Pächterhaus) und die Ölmühle zur Errichtung eines Studentenheims überlassen worden sind, sich mit diesem Wunsch auseinandersetzen müßte.

Ich selbst gehöre dem Vorstand dieser Stiftung an (...) und will mich gern bemühen, in einem Gemeinschaftsraum des Herrenhauses eine Möglichkeit für die Verwirklichung Ihrer Wünsche zu finden. (...) Es kommt jedoch nur eine Mitbenutzung durch die Claudius-Gesellschaft in Betracht. Eine Überlassung eines ganzen Raumes allein an die Claudius-Gesellschaft wäre mit dem Erbbaupertrag, durch den der Stiftung die Häuser zwecks Einbeziehung in das Wohnheimprojekt übertragen wurden, nicht recht zu vereinbaren.“

Dazu äußert Schade in einem Schreiben vom 24. Mai 1971 an den Juristen Dr. Höcker vom (gleichfalls in die Sache eingeschalteten) Heimatring Wandsbek: „Der Vorschlag der Frau Oberregierungsrätin Dr. Schwarz scheint mir schwer durchführbar. Das Museum für Hamburgische Geschichte wird seine Leihgaben ungern für einen oft anderweitig verwendeten Raum zur Verfügung stellen. Auch schafft die gemeinsame Benutzung eines und desselben Raumes durch mehrere Körperschaften erfahrungsgemäß Reibungsflächen für Unstimmigkeiten.

Natürlich muß mit der Stiftung Hamburger Studentinnenheime wegen Hergabe eines Raumes verhandelt werden. Das könnte der Heimatring mit viel mehr Nachdruck als die junge und unbekanntere Claudius-Gesellschaft.“

Schließlich schaltet Schade im August 1971 auch noch den Abgeordneten der Hamburger Bürgerschaft Dr. Fritz Oelze (SPD) in seine Bemühungen ein, woraus eine Anfrage der SPD-Fraktion der Bezirksversammlung Wandsbek resultiert, die deren damaliger Fraktionsvorsitzender Dr. Henning Voscherau am 13. Oktober 1971 Schade vorab mitteilt. Die Anfrage in der Sitzung der Bezirksversammlung vom 21.10.1971 führt u.a. aus:

„Hält die Verwaltung es (...) für nötig sowie für möglich, bei der Herrichtung von Ölmühle und Pächterhaus am Ölmühlentstieg eine [Claudius-]Gedächtnisstätte zu schaffen?

Könnte [recte: Könnte?] dazu ggf. ein besonderer Raum zur Verfügung gestellt werden?“

Die Antwort auf diese Anfrage sowie der weitere Verlauf von Schades Bemühungen sind den Akten der Claudius-Gesellschaft nicht zu entnehmen.

Aber Schade gab nicht auf. In einem Artikel in Der Wandsbeker vom Juni 1973 unter der Überschrift 'Im Kampf um eine Claudius-Gedächtnisstätte' muss er zwar konstatieren, dass sich in dem nach Abriss „erweiterten Neubau [der Ölmühle] kein Raum für Claudius aussparen“ ließ. „Aber es wäre möglich, in die Baugruppe eine einstöckige Wandsbeker 'Bude' mit Zimmer, Archiv und Nebenräumen einzubeziehen, wie wir sie etwa in der Morewoodstraße heute noch sehen können. Es fehlt nur noch ein Mäzen!“. – Und dabei blieb es offenkundig. Erst 1979 mit der Einweihung des Heimatarchivs (später Heimatmuseums) in der Böhmestraße konnte endlich auch die Idee einer neuen Claudius-Stube in Wandsbek realisiert werden.



Als dem Bürgerverein Wandsbek von der Morewood-Stiftung 1991 das alte Stiftshaus in der Böhmestr. 20 übertragen wurde und somit mehr Räumlichkeiten für das Heimatmuseum Wandsbek zur Verfügung standen, richteten die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder im ersten Stockwerk auch ein Zimmer zur Ehren des Wandsbeker Dichters Matthias Claudius ein. Fotos Fricke

Restaurant

„Zum Eichtalpark“

Inh.: Horst-Dieter Ahrens
Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier- und Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark.



**Es ist soweit !
Pfefferlinge in verschiedenen Variationen !!**

Öffnungszeiten: 11.00 Uhr bis ??? · Durchgehende Küche bis 21.30 Uhr.
Montag Ruhetag. **Di. bis Fr. von 12.00 - 15.00 Uhr preiswerter Mittagstisch**
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen.
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg · Telefon 0 40/6 56 09 13

Ihr Fleischerfachgeschäft

Hermann Westphal

über 80 Jahre



**Qualität aus Ihrem
Fleischerfachgeschäft.**

Denn auf die Qualität kommt es an.

Ihr Westphal-Team

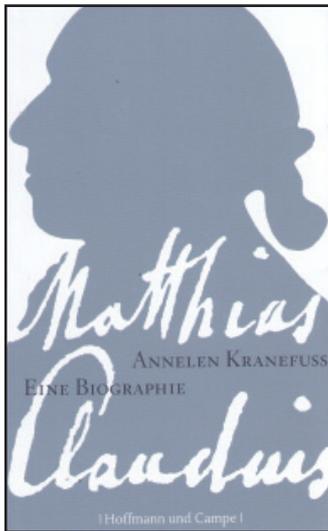
Heiße Theke – mit tägl. wechselnden Gerichten
+ täglich frische belegte Brötchen

Rüterstr. 53 • 22041 Hamburg • Tel.: 68 64 94 • Fax: -95
www.fleischereiwestphal.de

Eine neue Biografie des Wandsbeker Boten

Matthias Claudius

th - In der Hamburger Zentralbibliothek (Hühnerposten) wurde das kürzlich im Hoffmann & Campe Verlag erschienene Buch über das Leben und Werk des Wandsbecker Boten Matthias Claudius vorgestellt, das von der Literaturwissenschaftlerin Annelen Kranefuss (bis zum Jahr 2000 Kulturredakteurin beim WDR) verfasst wurde. Schon ihre Studienzeit beendete die Autorin mit einer Dissertation über Claudius' Lyrik und erforschte bei ihrer jetzigen Arbeit, wie sie sagte, besonders den Zeithintergrund im Leben des Dichters, was für die Promotionsarbeit noch nicht relevant gewesen sei. Die Autorin beantwortete in einer lebhaften Diskussion mit NDR-Redakteurin Annemarie Stoltenberg deren Fragen und las auf Anregung der Moderatorin Passagen aus ihrem Werk vor, die Eigenschaften und Aussagen von Claudius deutlich werden ließen. Claudius, geprägt von Gottvertrauen, ausgestattet mit Herzensbildung und Lebensklugheit beherrschte die deutsche Sprache in besonderer Weise. Er verstand es in seinen Aussagen Komik und Ernst in prägnanter Weise zu verbinden, die scharfsinnig und nicht selten lakonisch waren. Dank seiner ausgefallenen Persönlichkeit wurde die beschauliche Stormarner Dorf-



schaft Wandsbek zu einer Art ‚Wallfahrtsort‘ von Geistesgrößen seiner Zeit.

Annemarie Stoltenberg, selbst Verfasserin verschiedener Bücher und ausgewiesene Literaturkennerin, bekannte nach der Lektüre dieser Biografie Matthias Claudius, der das Wunder des Menschseins pries, für sich neu entdeckt zu haben.

Annelen Kranefuss, Matthias Claudius. Eine Biografie. 320 S. mit Illustrationen, geb., 23,- Euro, ISBN 978-3-455-50190-2

Eine Würdigung des Inhalts der Biografie erfolgt in Kürze.



Redakteurin Annemarie Stoltenberg (l.) befragte die Autorin Annelen Kranefuss über ihre neue Claudius-Biografie und vermittelten den Zuhörern in der Zentralbibliothek damit erste Eindrücke zu dieser literaturwissenschaftlichen Forschungsarbeit. Foto H. Fricke

+++ Sie können uns helfen, zu helfen +++ Sie können uns helfen, zu helfen +++



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V.

Gustav-Adolf-Str. 88
22043 Hamburg
www.drk-wandsbek.de



Sie können uns helfen, zu helfen:

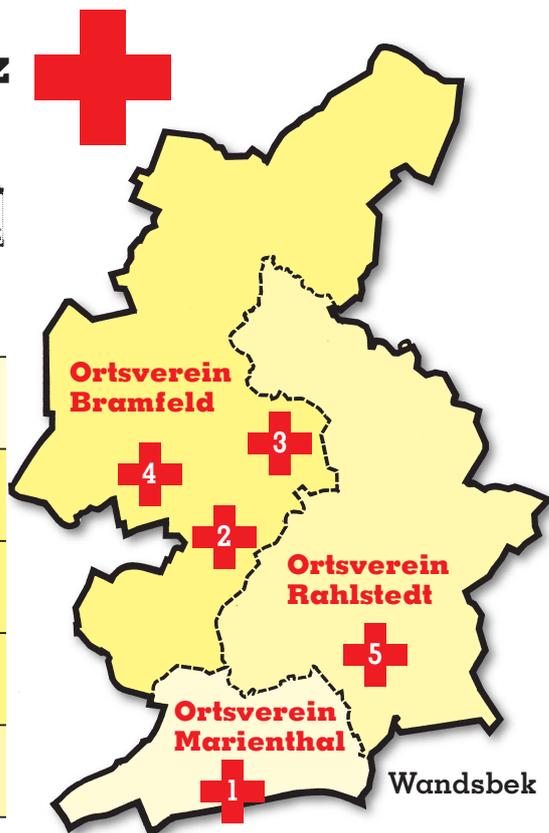
DRK Spendenkonto:
HASPA 1261 / 11 20 39
BLZ: 200 505 50

Danke

Ihr DRK-Kreisverband
Hamburg-Wandsbek e.V.

Einrichtungen:

1		Charlotte-Ernst-Haus Ortsverein Marienthal Gustav-Adolf-Str. 88
2		Ortsverein Bramfeld Haidlandsring 2 a
3		Seniorentreffpunkt Sasel Redder 2 b
4		DRK "Langhein-Kate" Schulbergredder 5
5		Ortsverein Rahlstedt Amtsstr. 12 (Hinterhaus)



Mäzene für den Nachwuchs

Die Hill-Stiftung

th - Der Wunsch zu helfen, damit die Ausbildung eines jungen Menschen nicht an wirtschaftlichen Verhältnissen bzw. der Herkunft oder den aktuellen Zeugnissen scheitert, hat das Ehepaar Hill veranlasst die Gabriele-Karola und Martin Hill-Stiftung ins Leben zu rufen. Martin Hill in einem Interview: „Junge Menschen sollen erfahren, dass Leistung erst durch die Leidenschaft entsteht, mit der man eine Aufgabe erledigt. Deshalb möchten wir junge Menschen ermuntern, sich für einen - auch und gerade charakterlich - anspruchsvollen Ausbildungsberuf innerhalb der Volksbank zu entscheiden, und zwar unabhängig davon, aus welchen sozialen Verhältnissen und aus welchen Ländern oder Erdteilen sie auch kommen mögen und auch, wenn deren Zeugnisse nicht der gängigen Norm entsprechen sollten.“

Martin Hill wuchs in schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen auf und ist dankbar, dass er nach seiner Schulzeit in der Volksbank Bergedorf eine Banklehre antreten konnte und von den Vorstandsmitgliedern eine seinen Leistungen entsprechende Förderung erhielt. Dies war der Ansatz für eine bemerkenswerte berufliche Entwicklung. Er wurde 1977 in den Vorstand der Bank berufen und wechselte nach vierzig Jahren Tätigkeit bei dem Institut als Bankdirektor der Hamburger Volksbank 2007 in den Ruhestand.

„Mein Erfolg im Beruf“, so Hill an anderer Stelle, „ist nur durch den uneingeschränkten Rückhalt seitens meiner Frau möglich gewesen. Und so soll unser gemeinsamer Erfolg durch die Stiftung indirekt auch den nachfolgenden Generationen zu Gute kommen.“

Die Stiftung wird Stipendien gewähren, Zuschüsse zahlen und Ehrungen für besondere Leistungen vornehmen. Das Anfangskapital von 25.000 Euro wird in den Folgejahren regelmäßig aufgestockt. Auch würde das Stifterehepaar es begrüßen, wenn sich andere Menschen mit den Zielen der Stiftung identifizieren und deren Verwirklichung mit weiteren Spenden unterstützen. Treuhänder der Stiftung ist die Hamburger Volksbank.

Gabriele-Karola-und-Martin-Hill-Stiftung:

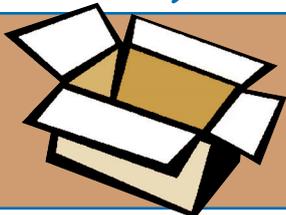
Kto.-Nr. 71 9300509, Hamburger Volksbank eG, BLZ : 201 900 03



Die Eheleute Hill haben eine Stiftung ins Leben gerufen, die etwas aus dem Rahmen fällt.
Foto Tanja Oetjen

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

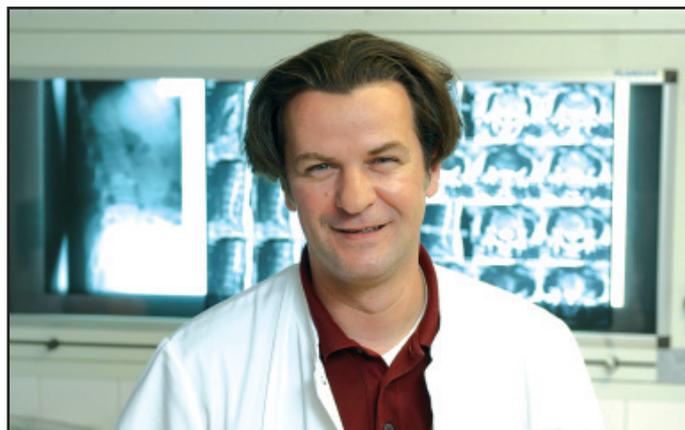
Walddorferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Asklepios Klinik Wandsbek

Minimal-invasive Operationen bei Wirbelsäulen-Beschwerden

Schmerzen wegen Verschleiß an der Wirbelsäule können oft durch eine Operation zurückgehen. Seit Anfang des Jahres hat die Asklepios Klinik in Wandsbek eine spezielle Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie eröffnet. Viele an Wirbelsäuleiden Interessierte konnten Chefarzt Dr. Erik Fritzsche bereits bei Vorträgen kennenlernen und ihm Fragen stellen oder waren inzwischen auf seiner Station. Der erfahrene Neurochirurg hat sich auf die Therapie degenerativ bedingter Wirbelsäulenleiden spezialisiert.

Inzwischen ist die Abteilung ausgeweitet worden, ein Leitender Oberarzt ergänzt das Team. Der 44-jährige Dr. med. René Krishnan (Foto) bringt viel Erfahrung in Wirbelsäulen-Operationen mit.



Er war bereits 2005 als Oberarzt der Neurochirurgischen Abteilung der BG-Unfallklinik in Frankfurt, später des Wirbelsäulenzentrums in Wiesbaden und zuletzt als Leitender spinaler Neurochirurg in einer Klinik in Hanau tätig. Der nun in Wandsbek operierende Neurochirurg ergänzt das bestehende Wirbelsäulen-Know-how insbesondere damit, dass er seine Eingriffe in der Regel minimal-invasiv perkutan durchführt. Das bedeutet, über kleinste Schnitte dringt der Neurochirurg mit seinem Instrumentarium durch die Haut zum Operationsgebiet vor. Dabei kommen sehr komplexe Instrumentarien zum Einsatz. Darüber hinaus ist eine Versorgung über endoskopische Zugänge möglich.

So ergänzt Dr. René Krishnan, der Spezialist für minimal invasive Therapien, das Portfolio der angebotenen Wirbelsäulenbehandlungen in idealer Weise. Er versorgt beispielsweise mit Schlüsselloch-Technik die Wirbelkörper an der Hals- Brust- oder Lendenwirbelsäule mit Stäben und Schrauben, um einer Instabilität entgegen zu wirken. Der Leitende Oberarzt führt dynamische Instrumentierungen zur Restabilisierung durch. Er kann Hilfe bei Bandscheibenerkrankungen anbieten, wobei eine offene Operation vielleicht vermieden werden kann. Auch Tumore operiert Dr. Krishnan gegebenenfalls minimal-invasiv.

Die Planung und die Durchführung der Eingriffe an der Wirbelsäule werden in Wandsbek von modernsten bildgebenden Verfahren begleitet, wodurch eine Verbesserung der Versorgungsqualität erreicht werden kann. Alles in allem sind nunmehr Patientinnen und Patienten mit verschleißbedingten Wirbelsäulenbeschwerden in der Wandsbeker Asklepios Klinik zügig und sehr kompetent auf unterschiedliche Weise behandelbar.

Wer an Problemen wegen seiner Wirbelsäule leidet, kann sich telefonisch in der Sprechstunde anmelden. (Chefarzt Dr. E. Fritzsche / Sekr. Frau Meyer: 18 18.83 1274).

Vorträge für Interessierte/Laien

Gesund zu wissen
im Bettenhaus, kleiner Speisesaal

Montag 4. Juli um 18.00 Uhr
Chefarzt Priv. Doz. Dr. med Matthias Nagel:

**Depressionen -
Diagnostik und Therapie**

Freuds Brautbriefe im Heimatmuseum

th – Die angesehenen Historiker Gerhard Fichter, Ilse Grubrich-Simitis und Albrecht Hirschmüller haben ein großes Projekt in Angriff genommen. Im Laufe der nächsten Jahre wird nach und nach die Korrespondenz zwischen Sigmund Freud und seiner Frau Martha Bernays, die in Wandsbek getraut wurden, veröffentlicht. Geplant sind fünf Bände. Der erste Band «Sei mein, wie ich mir's denke» liegt jetzt vor und wurde dem Heimatmuseum Wandsbek vom Verlag dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. (S. Fischer 628 Seiten, gebunden mit 18 Abbildungen und 8 Faksimiles, 48,- Euro, ISBN: 978-3-10-022807-9)



Verlobungsfoto Sigmund Freud und Martha Bernays 1882.
Archiv Fricke



Anlässlich des 150. Geburtstages von Sigmund Freud fand im Mai 2006 in Wandsbek eine sehr gut besuchte Matinee-Veranstaltung statt. In verschiedenen inhaltsreichen Reden wurde Freuds Leben und Schaffen gewürdigt. Aus den Brautbriefen las der bekannte Schauspieler Jochen Senf vor und zwischen den Brieflesungen ließen die Schauspieler Beate Kiupel und Dieter Schmitt aus dem Ohnsorg-Theater in szenischen Darstellungen die Gespräche der Verlobten aufleben.
Foto Fricke

Konzert des Wandsbeker Sinfonieorchesters

th - Traditionell gab es auch in diesem Jahr ein vorsommerliches Konzert des Wandsbeker Sinfonie-Orchesters in der Aula der Rudolf-Steiner-Schule Farmsen. Als Nachfolger von Eva Caspari übernahm Matthias Neumann, der auch als Kirchenmusiker in Fuhlsbüttel tätig ist, das Dirigentenpult der Volkshochschulmusiker. Einfühlsam bot er mit den Sinfonikern dem Publikum einen bunten Strauß Melodien komponiert von Weill, Puccini, Cahtchaturian, Verdi und als Abschluss vier Sätze aus der 3. Sinfonie F-Dur von Johannes Brahms. Das Orchester hatte sich während einer Freizeit auf dem Scheersberg bei Flensburg auf diesen Abend vorbereitet. Der lang anhaltende Beifall zeigte ihnen, dass ihre Darbietungen den Zuhörern gefallen haben.

Maler-Wiese ...
der feine Unterschied



über
40
Jahre
jung

- Malerarbeiten Gewerbe und Privat
- Sanierung von Fassaden, WDVS
- individuelle Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

Tel.: 040/65 65 65 8 • Fax: 040/65 67 146
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
www.malermeister-wiese.de

RECHTSANWÄLTE



Michael Pommerening
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Arbeitsrecht

Carsten Dreckmann
Mediator
Erb-, Grundstücks- und Vertragsrecht
Wohnungseigentum- und Baurecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

RECHTSANWÄLTE

Dr. Wolfgang PAUL • Gerhild PAUL

Wandsbeker Marktstraße 91 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 652 40 81 • Fax (040) 65 72 99 68
e-mail: info@rechtsanwaelte-paul.de • Internet: www.rechtsanwaelte-paul.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
• **Zivilrecht** • **Schiffahrtsrecht** • **Versicherungsrecht**
Interessenschwerpunkte:
• **Baurecht** • **Verwaltungsrecht**

Tätigkeitsschwerpunkte:
• **Familienrecht** • **Arbeitsrecht** • **Erbrecht**
Interessenschwerpunkte:
• **Gesellschaftsrecht** • **Mietrecht**

Zahnärzte

Köser, Sörensen und Hoffmann

• Implantate • Laser • Digitale Abdrücke



Wandsbeker Marktstraße 169 • Tel: 040-68 69 99 • www.zahn.se

Scharf geschossen

Das Ehepaar Runge aus dem Bürgerverein Wandsbek beobachtet bei seinen Spaziergängen sehr aufmerksam und kritisch.



Es war einmal ein Partyzelt, das nun in sich zusammenfällt. Auf Partyfun muss man noch verzichten. Der Sommer wird's wohl wieder richten?

„Nur das Beste.“



Wechseln Sie jetzt zur Bank mit der persönlichsten Beratung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir überzeugen durch eine ganzheitliche Beratung.

Möchten Sie nicht auch lieber zu Ihrem persönlichen Berater gehen als einfach nur zur Bank? Mit unserem ganzheitlichen Beratungskonzept, dem VR-FinanzPlan, stellen wir Sie mit Ihren eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt.

Gehen Sie online oder rufen Sie an:
www.hamvoba.de
Tel.: 040/30 91-00

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86
Hamburger Volksbank (BLZ 201 900 03) Kto. 50 188 704
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Kto. 1261 115 008

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder: 48,- Euro
Ehepaare: 60,- Euro • Firmen / Vereine: 60,- Euro

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V.
Geschäftsstelle
Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Vor- / Nachname: _____

Straße / Haus-Nr.: _____

PLZ / Ort: _____ Telefon: _____

Beruf: _____ Geburtsdatum: _____

Vor- / Nachname des Ehepartners: _____ Geburtsdatum: _____

Ich / Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe links oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Bitte, buchen Sie den Betrag von meinem / unserem Konto ab. Diese Abbuchungs-Ermächtigung kann ich / können wir jederzeit widerrufen:

Bank: _____

BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich / Wir wurden geworben von: _____

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort / Datum: _____

Unterschrift: _____ Unterschrift Ehepartner: _____

Kunst im Foyer des Staatsarchivs

Kunstverein Glinde: SichtArt

tr - Im Staatsarchiv präsentieren noch bis zum 29. Juli bildende Künstler des Kunstvereins Glinde e.V. ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Druckgrafik und Keramik.

Jeder der ausstellenden Künstler hat seine eigene Art in der Auswahl der Motive und deren Darstellung, ebenso wie in der angewandten Technik – die Kunst aus seiner Sicht eben SichtART. Landschaft, Architektur, Florales und Figürliches in Aquarell, Acryl, Öl und Mischtechnik, Keramik in Aufbau- und Plattentechnik, teilweise in Kombination mit Altmetallfundstücken – ein breites Spektrum der bildenden Kunst erwartet den Besucher.

Im Kunstverein Glinde e.V. (www.kvglinde.de) haben sich Künstler zusammengeschlossen, um sich auszutauschen, gegenseitig zu fördern und zu fordern, gemeinschaftliche Ausstellungen zu organisieren und jährlich im April, im Rahmen der Gliner Kulturwochen, eine große Kunstausstellung mit internationaler Beteiligung auszurichten.

Der Verein hat zwar seinen Sitz außerhalb Hamburgs, die Anzahl der Hamburgmotive aber zeigt die Verbundenheit der Künstler mit der Hansestadt.

Die Ausstellung im Foyer des Staatsarchivs an der Kattunbleiche 19 kann montags bis freitags 10 bis 16 Uhr, mittwochs bis 18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.



Ausstellung des Kunstvereins Glinde e.V. im Foyer des Staatsarchivs.



Gemälde von Alexander Alkhovski, geboren in Sankt-Petersburg 1947. Fotos Richter



Ausstellungseröffnung im Staatsarchiv, v. l.: Dr. Michael Klein (Abteilungsleiter Ressortbezogene Archivische Aufgaben des Staatsarchivs) Eckard Milke (1. Vorsitzender Kunstverein Glinde e.V.) und Kirsten Milke (Vorstandsmitglied Kunstverein Glinde e.V.).



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland 

PIERRON

Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH

seit 1919

Aktenvernichtung · Altpapier · Verpackungen

**kostenlose Altpapier-Entsorgung
mietfreie Behältergestellung**

Bredowstraße 11 · 22113 Hamburg
Telefon: 040-251 34 23 · Fax: 040-251 25 05
www.pierron-entsorgung.de

Wandsbek **NEU** Die aktuelle Ausgabe:
Der Wandsbeker Botse **informativ** www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

**Fotoausstellung
von Hans-Jürgen Odrowski**

nt - Portugal am Rande des Kontinents ist ein außergewöhnliches, schönes Land mit einem reichen kulturellen Erbe. Eine Fotoausstellung mit rund 100 Aufnahmen aus einer Fülle von 5.000 Portugalfotografien lädt dazu ein, den unberührten Norden, die windumtoste Atlantikküste, den Charme der wunderschönen Städte mit ihrer barocken Pracht der Kirchen und Schlösser, die Azulejos-Tableaus, die endlosen Strände, den Algarve und die freundlichen Menschen, für sich zu entdecken. Zu sehen sind künstlerisch aufgebaute, mal als Schnappschuss eines unwiederbringlichen Moments entstandene Fotografien. Es sind zwei verschiedene Darstellungsformen ausgestellt: Zum einen die klassische Präsentation der Fotografien mit Bilderrahmen hinter Glas und Passepartout. Zum anderen Motive, die direkt auf eine Malerleinwand aufgebracht sind - die Fotografien wirken dadurch fast wie gemalt.



Die Bilder der Ausstellung sind käuflich. 20 Prozent des Erlöses gehen als Spende an den Freundeskreis Pflegeheim Wandsbek-Marienthal e.V. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. Oktober täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet: Pflegen & Wohnen Husarendenkmal, Am Husarendenkmal 16, Nähe U-Bahnstation Wandsbek Markt, Bus 23: Haltestelle Am Husarendenkmal.

Ausstellung im Bezirksamt

tr - Noch bis zum 29. Juli kann eine Ausstellung von Werken des aus El Salvador stammenden Malers Carlos Rodríguez Sánchez auf der Ausstellungsfläche im 3. Stock des Bezirksamts besichtigt werden. Zusammen mit der deutschen Schriftstellerin Ursula Bernsmann, die Gedichte zu den einzelnen Werken des Malers stellte, setzt sich ihr gemeinsames Kunstprojekt 'zwischen Welten – entre mundos' mit den Facetten des Trauerns, Verzweifeln, Hoffens und Trostes auseinander. Öffnungszeiten: jeweils montags bis donnerstags von 8.30 bis 16.00 Uhr und freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr.

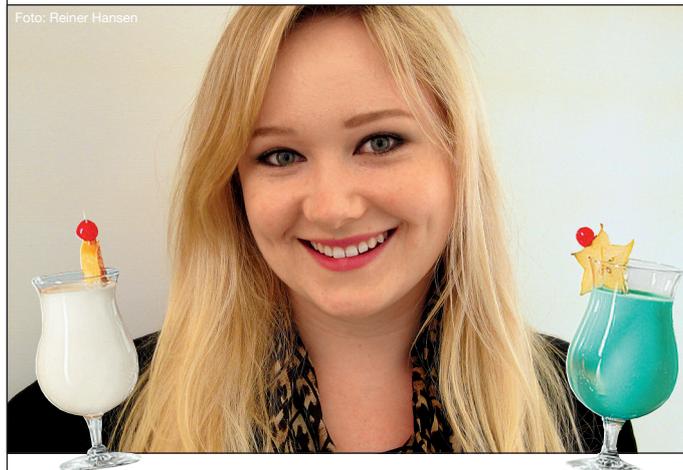


Im Bezirksamt wurde am 10. Juni eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Botschaft und dem Generalkonsulat der Republik El Salvador eröffnet, v. l.: Cornelia Schroeder-Piller (Bezirksamtsleiterin), Florencia E. Vilanova de von Oehsen (Generalkonsulin, Botschaft und Generalkonsulat von El Salvador in Deutschland, Berlin), José Napoleón Mariona (Gesandter, Botschaft und Generalkonsulat von El Salvador in Deutschland, Berlin) und Carlos Rodríguez Sánchez (Künstlernamen 'Kalim', salvadorianischer Maler, Hannover). Foto Richter

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

**SIE SIND DIE JULI-GEWINNERINNEN
ZWEIER COCKTAILS IM PLAZA!**

Foto: Reiner Hansen



HERZLICH WILLKOMMEN IM

PLAZA
RESTAURANT BAR CAFE

WANDSBEKER MARKTPLATZ 1 • 22041 HAMBURG
TEL.: 040-68 94 65 51 • FAX: 040-68 94 65 52
E-MAIL: GASTRO@PLAZA-HAMBURG.DE
WWW.PLAZA-HAMBURG.DE

**„Die Eine“
seit mehr als 20 Jahren in Wandsbek!**

Rechtsanwältin
Gabriela Hempel
Fachanwältin für Familienrecht
Tel.: 040 - 68 21 16
Mobil: 0172 - 420 75 69
Fax: 040 - 68 21 15

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht • Strafrecht
Verkehrsrecht • Mietrecht
Scheidungsrecht

Schloßstraße 2 (im HASPA-Haus)
22041 Hamburg-Wandsbek

Wandsbeker Veranstaltungen



Foto: Reiner Hansen

Die Öffnungszeiten des Wandsbeker Heimatmuseums in der Böhmestraße 20

jeweils dienstags von 16 - 18 Uhr und
an jedem 1. Sonntag im Monat von 11 - 13 Uhr

Matthias-Claudius-Alten- und Pflegeheim am Eichtalpark, Walther-Mahlau-Stieg, Tel. 69 69 53-

Do 30.6., ab 14 Uhr: **Sommerfest im MCH**. Küchenbuffet im Wintergarten. Kaffeehausmusik mit Schlagern der 20er und 30er Jahre, am Klavier: Andreas Fabienke, es singt der HHLA-Shanty-Chor 'De Jungs von de Lagerhus e.V.', Leitung Klaus Uhlig. Aktionen für Kinder. Abendbuffet mit Grillwürstchen und Weinausschank.

Wer das Haus mit seinen 154 Bewohnern und etwa 70 Mitarbeitenden kennen lernen will, ist herzlich willkommen.

Wandse-Wanderweg-Konzerte

So 3.7., 17 Uhr, Kirche St. Gertrud, Immernof 10 – **Orgelkonzert** mit Judith Viesel-Bestert, Eintritt 6.- Euro.

Christuskirche, Wandsbek Markt, Tel. 652 20 00

Fr 15.7., 19.30 Uhr: 76. Wandsbeker Abendmusik – **Sonaten für Cello und Klavier** von Beethoven, Brahms und Rachmaninov mit Felix Stockmar (Violoncello) und Gerd Jordan (Klavier).

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 44 20

An drei Sonntagen im Juli findet in der Region der Emmauskirche Hinschenfelde, St. Stephan Gartenstadt und Tonndorf eine Sommerpredigtreihe statt. Vier Gemeinden treffen sich jeweils um 11 Uhr in der Kreuzkirche am Eichtalpark, Kedenburgstr. Es geht um Musik, genauer: um die **Harmonie des Himmels und der Erde**.

So 10.7.: Pastor Jörg Denecke 'Harmonie klassisch - ein Trugschluss!'
So 17.7.: Pastorin Katharina Davis 'Ein Stück vom Himmel, das es nicht gibt'.

So 24.7.: Pastorin Anja Bethke und Pastor Claus Conradi 'Harmonie aggressiv'.

Musikalische Leitung: Andreas Fabienke, Kantor der Kreuzkirche.

Botanischer Sondergarten Wandsbek, Walddörferstraße 273

Führungen in den Sommerferien: Gartenwissen für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, Eltern dürfen ihre Kinder begleiten. Die Veranstaltungen finden jeweils um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr (Wiederholung von 11.00 Uhr) im Freiland (bei Regenwetter im Gewächshaus) statt.

Di 5.7.: **Nicht zum Naschen**. Pflanzenteile wie Blätter, Früchte, Blüten und Wurzeln bestimmter Pflanzen gehören zu den täglichen Mahlzeiten, Jedoch gibt es auch welche, die nicht zum Verzehr geeignet sind. Wie lassen sich giftige von den ungiftigen Pflanzen unterscheiden?

Di 12.7.: **Mein Freund der Baum**. Bei dieser Führung lernen Kinder die Bäume aus Ihrer Umgebung kennen und dürfen Fragen stellen.

Di 19.7.: **Warum blühen Pflanzen?** Warum fliegen Schmetterlinge, Bienen und Hummeln zu den Blüten? Warum sind nicht alle Blüten groß und bunt? Wie viel verschiedene Blätter hat eine Blüte? Warum duften nicht alle Blüten? Weshalb gehen einige Blüten abends zu und andere auf? Was passiert wenn die Blüte verwelkt?

Kindergärten und Hortgruppen bitte eigene Termine vereinbaren unter Telefon 6939734 oder E-Mail (sondergarten@wandsbek.hamburg.de), Angabe der Teilnehmeranzahl erforderlich.

Für Fragen steht der Leiter des Botanischen Sondergartens, Helge Masch, unter der o. g. Telefonnummer zur Verfügung.

Familiennetzwerk Wandsbek, Bärenallee 33a (Pavillon)

Tel.: 38 66 669 56, www.familiennetzwerk-wandsbek.net

Di 5.7., 19 bis 20.30 Uhr: **Umstellung von Milch auf Bei- und Breikost**. Wenn Ihr Kind etwa sechs Monate alt ist, beginnt eine neue Etappe in seiner Ernährung. (Mutter-) Milch ist nicht mehr das alleinige Nahrungsmittel. Es braucht zusätzlich Nährstoffe und ist neugierig auf alles, was Sie essen. Mit einer erfahrenen Hebamme sprechen wir über den ersten Brei, das Ersetzen der Hauptmahlzeiten, Selber kochen oder fertige Gläschen. Wann und wie kann welches Lebensmittel eingeführt werden und welche sollten noch etwas warten? Wie kann es gelingen trotz Wurstbrot noch weiter zu stillen?

Stellen Sie Fragen und tauschen Sie ihre Erfahrungen aus. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter Tel. 38 66 669 56 wird gebeten.

AWO Seniorentreff Eilbek, Boernestr. 38, Tel. 209 90 30

Mo bis Do 13.30 - 18 Uhr, freitags auf Anfrage.
Montags, 15 Uhr: **Folkloretanz** Gruppe I und um 18.30 Uhr Gruppe II.
Dienstags, 9.30 Uhr: **Gymnastik für Ältere**.
Di 5.7., 14 Uhr: **Treffen der Kegelgruppe**.
Di. 12.7. und 26.7., jeweils 14.30 Uhr: **Gedächtnstraining**.
Mi 13.7., ab 14.30 Uhr: Wir spielen **Bingo** - ohne Einsatz.
Mi 20.7.: **Wettkampf** 'Mensch ärgere dich nicht'.
Mi 27.7.: **Ausfahrt in die Heide** nach Undeloh mit Kutschfahrt. Busabfahrt 10.00 Uhr, Kosten 30.- Euro - Anmeldung erforderlich.
Do. 7.7., 14 Uhr: **Bunter Nachmittag** mit 1-Mann-Kapelle Günter Hübner, Kosten all incl. 5.- Euro.
Do 14.7. und 26.7.: **Treffen der Lesegruppe**.

AWO Seniorentreff Farmsen, Feldschmiede 15 d, Tel. 643 72 28

Fr 1.7. und 15.7., 15.30 Uhr: **Literaturkreis**.
Mi 6.7. und 20.7., 15 Uhr: **Gedächtnstraining**.
Do 7.7., 15 Uhr: **Besichtigung** des Zusatzstoffmuseums.
Fr 22.7., 14.30 Uhr: **Musik** mit Tatiana Lobrova.
Do 28.7.: **Ausfahrt** ins Blaue.

Volkshochschule Hamburg-Ost, Berner Heeweg 183 Tel. 428 853-0

Alle Kurse auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de.
Geschäftsstelle von 11. bis 29. Juli geschlossen
Ab Mo., 4.7., 9.30 Uhr: **Shiatsu-Intensivwoche**, vgl. 8185ROF04.
12. bis 15.7.: **Tiere zeichnen - Ferienkurs für Kinder** ab 8 Jahren. Treffpunkt ist das Zoologische Museum, Martin-Luther-King-Platz 3.
16.7. bis 7.8.: 32. **Internationale Öztaler Kulturwochen** in Obergurgl/Österreich. Jeweils etwa einwöchige Seminare: Chor, Orchester, Violinkurs, Kammermusik, Gitarre, Folkloretanz, Bildhauerei, Malen, Foto. Mit Konzerten, Wandern, Freizeit. Bitte Prospekt anfordern. www.vhs-verein.de

Computer-Sommerschule. Alle Kurse bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln gebucht werden.

Mo bis Fr, 4. bis 8.7., jeweils von 9.30 bis 14.30 Uhr: **Grundlagen der PC-Anwendung**.

Mo bis Fr, 11. bis 15.7., jeweils von 9.30 bis 12.50 Uhr: **Textverarbeitung mit Word 2010**.

Mo bis Mi, 18. bis 20.7., jeweils von 9.30 bis 13.30 Uhr: **Internet und Email** - eine Einführung.

Do 21. und Fr 22.7., jeweils von 9.30 bis 13.30 Uhr: **Internet: Downloads und Sicherheit beim Surfen**.

Mo bis Do, 25. bis 28.7., jeweils von 9.30 bis 12.45 Uhr: **Einführungskurs Digitale Bildbearbeitung** mit Adobe Photoshop Elements.

Mo bis Fr, 1. bis 5.8., 9.30 bis 12.50 Uhr: **Grundlagen der Tabellenkalkulation** mit Excel 2010.

Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 65 44 06 0

Sa 9.7., 12 - 21 Uhr und So 10.7., 11 - 15 Uhr: **Bärenparty**.



Hier zeigen die Teddybären was sie unter Partymachen verstehen; ob ausgelassen am Glühweinstand, unter Palmen, am Strand, spielend, lachend, kuschelnd oder einfach nur so. Diese Bärenparty zeigt mit einer Verkaufsausstellung, was die Teddybären so alles drauf haben. Neben den Bären werden auch Zubehör, Material und Literatur, sowie jede Menge Ideen angeboten. Weitere Infos unter www.stoertebaer.de
Eintrittspreis 1.- Euro pro Person und Tag, Kinder unter 14 Jahren frei.
Mittwochs 9 Uhr bis 10.30 Uhr: **Seniorenfrühstück**. Frische Brötchen, Kaffee, Tee und leckere Beläge werden aus der hauseigenen Küche serviert. Gruppen ab drei Personen bitte anmelden.
Donnerstags, 15 bis 17.30 Uhr: **Klön-Café**. Kaffee, Kuchen, Geselligkeit, Spiele und Gespräche. Kostenbeitrag Euro 2,50 inkl. Kaffee und Kuchen.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!
... die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 68 47 86 · Fax 68 91 32 68 · geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro · Ehepaare 60,- Euro · Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de · E-Mail: buergerverein-wandsbek@hamburg.de

Heimatmuseum u. Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 Hamburg · geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



3. Vorsitzender

Karl-Heinz Zwerg
Tel. 656 30 36



Leiterin der
Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführer

Mike Amelang
Tel. 0170 79 15 140



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin

Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Juli	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon	
Gesprächskreis Damals in Wandsbek		Sommerpause		Böhmestraße 20	Helmuth Fricke Horst Willborn	665990 6047517	
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	10.00 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Hildegard Stahlberg Hildegard Stahlberg	6565037 6565037	
Canasta Sonntags-Canasta		mittwochs sonntags	13.30 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Gerda Wulff Magdalena Hein	2008259 2518559	
Englisch	Gruppe 4 (Fortgeschritt.) Gruppe 6 (Mittelstufe) Gruppe 9 (Anfänger)	mittwochs montags montags	19.00 16.30 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Sigrid Yeowell Renata Duda-Merle Renata Duda-Merle	6683917 04521/7959999 04521/7959999	
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	18.00 18.00 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	297000 297000 63 70 2153	
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag	12. + 26.	19.00	Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	2793770
Kegeln	Die Sonntagskegler	Mittwoch	20.	15.30	Restaurant Aylin	Dagmar Beckmann	2793770
Spiele-Nachmittag		Freitag	1. + 29.	15.00	Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsthandwerk	Schmuckkurs	Sommerpause			Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	6561124
Philosophische Runde		Sommerpause bis Sept.			Böhmestraße 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	7. + 21.	14.00 14.00 19.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Ingo Wodrich	6938904 6681330 6956856

Mitstreiter für die Sonntagskegler gesucht! Bitte bei Dagmar Beckmann melden, Tel. 279 37 70.

Vorschau

So 14.8., 8.15 Uhr: Brunch im Gasthaus Kiekeberg

Treffpunkt ist am Bahnhof Wandsbek-Markt unter der Kuppel um 8.15 Uhr. Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln (leider ungünstig für Gehbehinderte oder Rollatorfahrer), Fahrkarte Großbereich oder Abo-Karte. Anmeldung bis zum 5. August bei Ursula Isecke, Tel. 69680-0403, oder Dagmar Beckmann, Tel. 2793770. Die Kosten von 11,- Euro bitte nach Anmeldung un-

ter Stichwort 'Brunch' auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank, Kto.-Nr. 50 188 704, BLZ 201 900 03 überweisen.

Mausoleum geöffnet

Der Bürgerverein Wandsbek bietet auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit das Schimmelmann-Mausoleum neben der Christuskirche am Wandsbeker Markt zu besichtigen. Das Mausoleum ist am Sonntag, den

17. Juli, von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen auf Anfrage (Tel. 69680-0403). Ursula Isecke informiert dann gern über alles Wissenswerte zu diesem zwischen 1787 und 1791 im frühklassizistischen Baustil errichteten historisch bedeutsamen Wandsbeker Baudenkmal. Der Eintritt ist kostenlos. Anschließend bietet Ursula Isecke um 14.30 Uhr einen Rundgang um den Wandsbeker Markt an. (Treffpunkt Mausoleum). Teilnehmerzahl für diese Führung max. 10 Personen.

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Muntau
Seestraße 137, 21514 Güster
Telefon 0175-227 64 87

ARGE Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek

Ödenweg 75, 22397 Hamburg
Telefon 608 39 56

ZA Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine v. 1886 r.V.

Fuhlsbüttler Straße 687,
22337 Hamburg
Telefon 500 54 34-0

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG · TELEFON 668 16 85 · FAX 668 47 28

Ein wertvoller Fund in der Christuskirche

Schmuckvolle Hochzeitsstühle



th - Mit sicherem Gespür entdeckte Pastor Dirk Hogestraat im Abstellraum seiner Kirchengemeinde zwei alte Stühle, die eigentlich schon entsorgt sein sollten. Beim Tageslicht wurde klar, dass es sich um sehr alte, wertvolle Drechsler-Arbeiten handelte, die nicht im Großmüll landen dürften. Diese Meinung teilten auch andere Kirchenvorsteher. Es wurden Gelder eingeworben und das Ehepaar Schröder interessierte einen Tischlermeister in der Nordheide, der bereit war seine handwerklichen Kenntnisse einzusetzen, um den alten Möbelstücken ihren früheren Glanz zurückzugeben. Die Abbildungen zeigen, der zeitliche und finanzielle Aufwand hat sich gelohnt. Sicherlich werden diese herrlichen Sitzmöbel zukünftig bei Trauungen Verwendung finden.

Wann die Stühle gefertigt wurden bzw. in den Besitz der Gemeinde gelangt sind, konnte aus den alten Chroniken nicht entnommen werden. Schätzungsweise stammen sie aus der Mitte der 18. Jahrhunderts. Weiter ist anzunehmen, dass es sich um eine Schenkung an die Kirchengemeinde handeln wird. Leider sind auch die Embleme, die oben in die Stuhllehnen eingraviert sind, kaum zu entziffern. Sollten es die Initialen O und L sein und auf den Lederfabrikanten Oskar Luetkens hindeuten?



Stuhlbeine und Polsterflächen sind vorbildlich restauriert worden.



Die stark beschädigten Stühle in der Bau- und Möbeltischlerei von Meister Andreas Göltzer (Vahlde, Nordheide). Die Restaurierung der alten Möbelstücke war für den Handwerker eine Herausforderung, die er gern annahm und die eigentlich vom Aufwand her unbezahlbar ist. Die Gemeinde ist sehr dankbar über die gelungene Arbeit.



Initialen im oberen Teil der Stuhllehnen.

Fotos: Göltzer (1), Fricke (3)

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
 - Lattenroste
 - Bett- und Tischwäsche
- in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85



Han

BEERDIGUNGSMITTEL

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 22089 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31 22395 Hamburg
Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgespräches in unseren Besprechungsräumen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Mitglied / Partner von:



Der Mensch geht, aber er lässt uns seine Liebe, seine Heiterkeit, seinen Ernst, seine Weisheit, er lässt uns seinen Geist zurück. Mit diesem lebt er unter den Seinen weiter.

Helfend und tröstend.



vorher



nachher



Hauskosmetik

- Ledermöbel / Polstermöbel
- Wandfliesen / Bodenfliesen
- Parkett / Laminat
- Naturstein / Kunststein
- Küchenarbeitsplatten
- Schränke / Tische

Fahrzeugkosmetik

- Ledersitze / Stoffsitze
- Türverkleidungen
- Armaturenbretter
- Teppichböden
- Innenausstattungen
- Lackoberflächen
- Glasoberflächen
- Felgen
- Sonderausstattungen

Alstertaler-Oberflächen-Reparaturdienst

Helbingstr. 50 - 52 • 22047 Hamburg • www.aor-hamburg.de
Telefon 040 - 60 87 67 95 • Mobil 0171 - 498 52 04